

LANDRATSAMT



HOHENLOHE
KREIS

BETEILIGUNGSBERICHT

2023

Landratsamt Hohenlohekreis
Kämmereiamt
Allee 17
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-0
E-Mail: info@hohenlohekreis.de
Website: www.hohenlohekreis.de

© Landratsamt Hohenlohekreis, Version vom 08.11.2024

Inhaltsverzeichnis

A.	Vorbemerkungen	4
B.	Übersicht Beteiligungen des Landkreises	7
C.	Beteiligungen des Hohenlohekreises	8
C.1	Hohenloher Krankenhaus gGmbH	8
C.2	PlusPunkt Mensch gGmbH	15
C.3	Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH	20
C.4	W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH	28
C.5	Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)	35
C.6	Juventas eG	40
C.7	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)	43
C.8	Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG	47
C.9	Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG	49
C.10	Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR)	51
D.	Ergänzender Beteiligungsbericht	53
D.1	Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH	53
D.2	Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH.....	59
D.3	Hospiz St. Elisabeth – Hohenlohe gGmbH	61
D.4	Abfallwirtschaft Hohenlohekreis	63
D.5	Nahverkehr Hohenlohekreis	69
D.6	Mitgliedschaften in weiteren Formen des öffentlichen Rechts	73
D.6.1	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn).....	73
D.6.2	Zweckverband 4IT	75
D.6.3	Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)	77

A. Vorbemerkungen

Eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wird außerhalb der Kernverwaltung durch privatrechtliche Unternehmen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und weitere Gesellschaftsformen des öffentlichen Rechts erbracht. Die Beteiligungen des Hohenlohekreises zum 31.12.2023 ergeben sich aus dem Schaubild auf Seite 7.

Auch wenn die Aufgabenwahrnehmung aus der Kernverwaltung ausgegliedert wird, bleibt die Verantwortung des Landkreises für die Aufgabenerfüllung und die damit verbundene Finanzverantwortung bestehen. Hieraus erwächst die Notwendigkeit, Beteiligungsunternehmen „so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird“ (§ 103 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis zur Information des Kreistags und der Kreiseinwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist (§ 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Der vorliegende Bericht stellt die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent dar und schafft eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen.

Die Angaben beruhen hauptsächlich auf Informationen aus den Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten der Beteiligungen.

Für die privatrechtlichen Unternehmen, an denen der Hohenlohekreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** oder **mit mehr als 50 % mittelbar** beteiligt ist, ist Folgendes darzustellen:

Allgemein:

- der Gegenstand des Unternehmens;
- die Beteiligungsverhältnisse;
- die Besetzung der Organe;
- die Beteiligungen des Unternehmens;
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Für das jeweilig letzte Geschäftsjahr:

- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs;
- die Lage des Unternehmens;

- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis;
- im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - o die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen,
 - o die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie
- die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; §286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Dies gilt im Beteiligungsbericht 2023 für folgende Unternehmen:

- Hohenloher Krankenhaus gGmbH;
- PlusPunkt Mensch gGmbH;
- Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH;
- W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH;
- Junior Trading Künzelsau GmbH.

Im vorliegenden Bericht werden zudem die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität für diese Unternehmen abgebildet.

Die **Eigenkapitalquote** ergibt sich aus der Division des Eigenkapitals durch das Gesamtkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie gibt an, mit welchem Anteil ein Unternehmen mit Eigenkapital ausgestattet ist und spiegelt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit wider.

Die **Eigenkapitalrentabilität** ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses/ Jahresfehlbetrages durch das Eigenkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie zeigt den prozentualen Erfolg (prozentuale Verzinsung) des von den Kapitalgebern eingesetzten Eigenkapitals innerhalb einer Rechnungsperiode.

Ist der Landkreis an einem Unternehmen des Privatrechts mit **weniger als 25 % unmittelbar** beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken (§ 105 Abs. 2 S. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Dies gilt im Beteiligungsbericht 2023 für folgende Unternehmen:

- Juventas eG;
- Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH;
- Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG;
- Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG;
- Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR).

Die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Beteiligungsberichts bezieht sich auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts. Im Bericht soll jedoch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ein umfassender Überblick über die Beteiligungspolitik des Hohenlohekreises gegeben werden. Deshalb hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, aus dem Kreis derjenigen Unternehmen, für die aufgrund des Beteiligungsumfangs bzw. der öffentlich-rechtlichen Rechtsform keine gesetzliche Berichtspflicht besteht – die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH, die Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH, die Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH sowie die beiden Eigenbetriebe Abfallwirtschaft Hohenlohekreis und Nahverkehr Hohenlohekreis – unter der Rubrik „Ergänzender Beteiligungsbericht“ ebenfalls darzustellen. Ebenso werden im Anschluss daran die Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts aufgeführt.

Durch die Verschmelzung der AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH (AIH) mit der MH Mobil Hohenlohe gGmbH (MH) und der Umfirmierung zur PlusPunkt Mensch gGmbH rückwirkend zum 01.01.2023 wird im Beteiligungsbericht 2023 auf die Einzeldarstellung der AIH und der MH verzichtet und stattdessen der Bericht über die PlusPunkt Mensch gGmbH aufgeführt.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmung (§ 105 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Kenntnisnahme durch den Kreistag ortsüblich bekannt gegeben und der Bericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.

B. Übersicht Beteiligungen des Landkreises

Stand: 31.12.2023

> 25 % unmittelbare Beteiligungen	< 25 % unmittelbare Beteiligungen	keine Beteiligungen i. S. d. § 105 GemO
<p>Hohenloher Krankenhaus gGmbH Stammkapital 1.533.900,00 € Anteil HOK (49 %) 751.600,00 €</p>	<p>Juventas eG Summe gezeichnetes Kapital 9.600,00 € Anteil HOK (15,63 %) 1.500,00 €</p>	<p>Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH Stammkapital 50.000,00 € Anteil HK 100 %</p>
<p>PlusPunkt Mensch gGmbH Stammkapital 84.874,45 € Anteil HOK (51,8 %) 43.971,09 €</p>	<p>Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH Stammkapital 26.250,00 € Anteil HOK (12,19 %) 3.200,00 €</p>	<p>Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH Stammkapital 25.000,00 € Anteil HK 100 %</p>
<p>Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH Stammkapital 158.500,00 € Anteil HOK (32,5 %) 51.500,00 €</p>	<p>Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG Summe gezeichnetes Kapital 831.671,72 € Anteil HOK (0,31 %) 2.600,00 €</p>	<p>Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH Stammkapital 25.000,00 € Anteil HK 100 %</p>
<p>W.I.H. Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH Stammkapital 25.000,00 € Anteil HOK (100 %) 25.000,00 €</p>	<p>Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG Summe gezeichnetes Kapital 416.330,00 € Anteil HOK (0,74 %) 3.100,00 €</p>	<p>Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH)</p>
<p>Junior Trading Künzelsau GmbH Stammkapital 26.075,89 € Anteil HOK (29,41 %) 7.669,37 €</p>	<p>Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft GbR Eigenvermögen 2.390.295,28 € Anteil HOK (3,64 %) 87.102,36 €</p>	<p>Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)</p>
		<p>Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn) Erinnerungswert 1 €</p>
		<p>Zweckverband 4IT Anteil HOK 36.994,64 €</p>
		<p>Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.) Summe Stückaktien 2.679.098 Anteil HOK (0,04 %) 1.111 Stück EnBW-Aktien Bilanzwert 60.125,61 €</p>

C. Beteiligungen des Hohenlohekreises

C.1 Hohenloher Krankenhaus gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Hohenloher Krankenhaus gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0
Telefax: 07941 692-222
E-Mail: info@hohenloher-krankenhaus.net
Website: www.hohenloher-krankenhaus.net

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 08.11.2023. Sitz der Gesellschaft ist Öhringen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses Öhringen sowie der Altenheime Öhringen und Krautheim.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.533.900 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2023 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	751.600	49
Barmherzige Brüder Trier gGmbH	782.300	51
Gesamt	1.533.900	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Hohenloher Krankenhaus gGmbH (HK gGmbH) sind Herr Dr. Albert-Peter Rethmann (bis 30.06.2023), Herr Andreas Latz, Herr Werner Hemmes, Herr Matthias Warmuth (bis 30.06.2023), Herr Dr. Frank Zils (ab 01.09.2023).

Gesellschafterversammlung

Name	Vertretendes Gremium/Institution
Geschäftsführung Hohenloher Krankenhaus gGmbH	Barmherzige Brüder Trier gGmbH
der Landrat des Hohenlohekreises (im Berichtszeitraum Dr. Matthias Neth)	Hohenlohekreis
Thomas Dubowy	weiterer Landkreisteilnehmer
Dr. Peter Faust	weiterer Landkreisteilnehmer
Waltraud Kuhnle	weitere Landkreisteilnehmerin
Irmgard Kircher-Wieland	weitere Landkreisteilnehmerin
Thilo Michler	weiterer Landkreisteilnehmer
Jens Moll	weiterer Landkreisteilnehmer
Stefan Neumann	weiterer Landkreisteilnehmer
Ulrike Roloff	weitere Landkreisteilnehmerin

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2023 waren bei der HK gGmbH 369 Vollzeitkräfte beschäftigt.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen	Anteil in %
Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH	100
Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH	100
Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH	100

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Krankenversorgung Hohenloher Krankenhaus

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung an einem Krankenhaus sowie der Betreuung und Versorgung von Senioren und pflegebedürftigen

Menschen. Die Gesellschaft betreibt eine Pflegeeinrichtung in Öhringen und Krautheim mit insgesamt 99 vollstationären Pflegeplätzen inkl. 12 Kurzzeitpflegeplätze. Weiter wird ein Betreutes Wohnen mit 3 Plätzen in Öhringen angeboten. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen für das Betreute Wohnen in Bretzfeld mit 37 Plätzen.

Seit der Zentralisierung des Krankenhauses am Standort Öhringen ab 15.11.2019 werden 205 Betten betrieben. Die Abteilungen gliedern sich in die Hauptabteilungen Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Anästhesiologie/operative Intensiv- und Notfallmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie/ Geburtshilfe, Geriatrie-Altersmedizin, Orthopädie/Endoprothetik sowie Unfallchirurgie.

Ferner gibt es Belegabteilungen in den Bereichen Augenheilkunde, Chirurgie, HNO und Urologie.

Mit seinem Leistungsspektrum gewährleistet das Hohenloher Krankenhaus neben der Basisversorgung vor Ort auch Schwerpunkte in den einzelnen Abteilungen durch spezialisierte fachärztliche Versorgung auf hohem Niveau.

Seniorenbetreuung

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH, ein 100 %-iges Tochterunternehmen der Hohenloher Krankenhaus gGmbH, ist in weiteren Städten und Gemeinden im Hohenlohekreis mit insgesamt fünf Seniorenzentren vertreten.

Medizinisches Versorgungszentrum

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafter der Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH (MVZ) am Standort Künzelsau. Das MVZ soll dazu beitragen, die ambulante ärztliche Versorgung im Landkreis zu erhalten. Das MVZ verfügt über einen Kassensitz für Allgemeinmedizin, einen Kassensitz für Gynäkologie und Geburtshilfe (beide im Gesundheitszentrum mediKÜN in Künzelsau) und seit 01.10.2023 in Öhringen über einen Kassensitz für Innere Medizin bzw. Gastroenterologie.

Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafter der Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH am Standort Künzelsau. Die Räumlichkeiten für das Hospiz Am Rösleinsberg in Künzelsau werden derzeit saniert. Im 1. Quartal 2025 soll der Geschäftsbetrieb aufgenommen werden.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2023 war insbesondere geprägt von folgenden Themen:

- Errichtung bzw. Umbau Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH am Standort Künzelsau;
- Errichtung Neubau Krankenhaus Öhringen.

Im Berichtsjahr 2023 haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 1,67 % verringert. Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf -717 T€ und ist somit besser als das im Wirtschaftsplan prognostizierte negative Ergebnis mit - 3.069 T€. Die Abweichung zur Prognose begründet sich im Wesentlichen durch Erträge aus dem Zuschuss des Landkreises in Höhe von 2.650 T€.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das Ergebnis eine Verschlechterung um -341 T€. Die Betriebsleistung (einschl. sonstiger Erträge) des Jahres 2023 beläuft sich auf 54.630 T€ (Vorjahr 51.514 T€).

Die Fallzahl im Krankenhausbereich stieg gegenüber dem Vorjahr von 8.584 auf 8.628 (+0,5%). Die Summe der effektiven Bewertungsrelationen im Jahr 2023 ist mit 5.617 (Vorjahr 5.680) im Vergleich zum Vorjahr um 63 (-1,1%) gesunken. Der Case-Mix-Index beläuft sich im Jahr 2023 auf 0,651 (Vorjahr 0,662). Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr von 0,011 (-1,7 %).

Die Erlöse aus den Leistungen der Heimpflege betragen 4.546 T€ (Vorjahr 4.486 T€). Dies bedeutet eine Steigerung um 60 T€ (1,3%). Die Berechnungstage in den Seniorendiensten sanken gegenüber dem Vorjahr um 2.631. Der Pflegegradindex beläuft sich im Jahr 2023 auf 3,66. Dies entspricht einem Rückgang von -5,6 % zum Vorjahr mit einem Pflegegradindex von 3,88.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin als angespannt und erachtet die Fortführung der eingeleiteten weitreichenden Restrukturierungsmaßnahmen als zwingend notwendig.

	2023	2022
Fallzahl DRG	8.628	8.584
Relativgewichte	5.617	5.680

Personalentwicklung

Personalentwicklung in Vollkräfte	2023	2022
Gesamt	369	380

Die Personalkosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 32.026 T€ (Vorjahr 30.648 T€). Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 1.378 T€ (4,5 %), was hauptsächlich auf Tarifierpassungen und die Zahlung von Inflationsausgleichsprämien zurückzuführen ist. Die Vollkräfte (VZÄ) wurden von 2022 mit 380 Vollkräfte auf 369 Vollkräfte im Geschäftsjahr um 11 Vollkräfte abgebaut. Im Rahmen der Zusammenlegung der beiden Standorte Künzelsau und Öhringen wurde ein Interessensausgleich und ein Sozialplan erarbeitet und umgesetzt.

8) Kapitalveränderungen

Die Kapitalrücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 330 T€ vermindert.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2023 auf 152.548 T€ erhöht. Abzüglich dem Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung, welcher im handelsrechtlichen Sinn keinen Vermögensgegenstand darstellt, beträgt das tatsächliche Gesamtvermögen zum 31.12.2023 rund 149.684 T€ (Vorjahr 116.340 T€).

Aktiva	2023 in €	2022 in €
Anlagevermögen	87.983.811,81	76.632.015,25
Umlaufvermögen	61.699.855,88	39.707.393,72
Ausgleichsposten nach dem KHG	2.864.382,94	2.864.382,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	152.548.050,63	119.203.791,91

Passiva	2023 in €	2022 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	18.460.011,82	19.130.046,00
Sonderposten	54.662.471,11	43.206.760,42
Rückstellungen	9.192.647,34	12.220.994,91
Verbindlichkeiten	70.096.720,37	44.620.319,01
Rechnungsabgrenzungsposten	136.199,99	25.671,57
Bilanzsumme	152.548.050,63	119.203.791,91

b) Finanz- und Ertragslage

Die Hohenloher Krankenhaus gGmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2023 zurück. Besonders die hohen Personalausfälle sorgten für gesperrte Stationen. Die fehlenden Leistungen konnten im Jahresverlauf nur bedingt kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Steuern der Gesellschaft beträgt -584 T€ und liegt damit geringfügig unter dem Ergebnis des Vorjahres (- 334 T€). Die Ertragslage ist wie bereits in den Vorjahren in ihrer Entwicklung belastet, da der Anstieg des Landesbasisfallwerts (+ 4,4 %, ca. 170 €) inkl. der Ausgleichszahlungen für den Anstieg der Energiepreise sowie erhaltene Zuschüsse des Landkreises, die entstandenen Kostensteigerungen nicht kompensieren konnten.

	2023 in €	2022 in €
Umsatzerlöse	46.281.907,46	47.052.694,59
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.200,00	16.400,00
Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	4.447.522,15	3.197.446,03
Sonstige betriebliche Erträge	3.903.994,78	1.247.779,36
Personalaufwand	32.025.737,07	30.648.020,02
Materialaufwand	15.156.913,79	12.716.980,61
Abschreibungen	1.972.706,52	2.018.578,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.377.494,92	6.875.472,31
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen inkl. Fördermittel nach dem KHG	2.505.393,88	1.701.965,12
Erträge auf der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.703.940,69	834.803,36
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	2.867.092,88	1.236.578,61
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagevermögen	475.868,00	465.386,51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	461.197,75	13.283,47
Abschreibungen auf Finanzanlagen	440.000,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	569.134,87	437.424,99
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.939,30	25.978,44
Ergebnis nach Steuern	-602.130,64	-360.048,01
Sonstige Steuern	114.376,14	15.981,86
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-716.506,78	-376.029,87

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital (abzüglich Ausgleichsposten)	15.595.628,88 €
Höhe Gesamtkapital (abzüglich Ausgleichsposten)	149.683.667,69 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	10,42 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-716.506,78 €
Höhe Eigenkapital (abzüglich Ausgleichsposten)	15.595.628,88 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-4,59 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

In der mittelfristigen Finanzplanung ist davon auszugehen, dass das Leistungsgeschehen in 2024 nicht mehr signifikant durch Corona-Infektionen beeinflusst wird.

Herausfordernd bleibt jedoch die angespannte Personalsituation, insbesondere in der Pflege aufgrund hoher krankheitsbedingter Ausfälle. Dieses wird voraussichtlich auch weiterhin zu Verschiebungen von planbaren Behandlungen führen. Zudem wirkt sich die Ambulantisierung auf die stationäre Leistungserbringung in den Krankenhäusern aus. Weiter ist ein verändertes Nachfrageverhalten von Seiten der Patienten zu beobachten, welches zu weniger stationären Aufenthalten führt.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 basiert grundsätzlich auf dem Leistungsniveau des Vorjahres unter Berücksichtigung struktureller Veränderungen. Die reduzierte Nachfrage nach stationären Behandlungen wurde bei der Planung der Leistungszahlen für 2024 einrichtungsindividuell berücksichtigt. Gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 liegt das Jahresergebnis bei -2.790 T€.

C.2 PlusPunkt Mensch gGmbH



1) Allgemeine Angaben

PlusPunkt Mensch gGmbH
Max-Eyth-Straße 36
74632 Neuenstein

Telefon: 07942 94560-0

E-Mail: info@pluspunktmensch.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 19.07.2023.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung und Förderung von hilfsbedürftigen Personen wie Arbeitslosen, insbesondere auch solche mit Behinderung, Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie von späterer Arbeitslosigkeit bedrohte Schüler des Hohenlohekreises. Die Gesellschaft fördert eine Überleitung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Der Satzungszweck wird zudem durch die Übernahme und Durchführung von Arbeiten aller Art für Landkreise, für Städte und Gemeinden, für Unternehmen und für private Personen – insbesondere im Hohenlohekreis und in benachbarten Landkreisen – sowie durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Rahmen der Richtlinien des Kommunalverbandes Jugend und Soziales (KVJS) verwirklicht. Die Gesellschaft hat den weiteren Zweck, Menschen mit Behinderung im Sinne der Inklusion Wahlmöglichkeiten der Beschäftigung zu bieten.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 84.874,45 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2023 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	43.971,09	51,80
Gemeinde Bretzfeld	2.556,46	3,01
Gemeinde Dörzbach	2.556,46	3,01

Gemeinde Kupferzell	2.556,46	3,01
Gemeinde Mulfingen	2.556,46	3,01
Gemeinde Pfedelbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Schöntal	2.556,46	3,01
Gemeinde Weißbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Zweiflingen	2.556,46	3,01
Stadt Forchtenberg	2.556,46	3,01
Stadt Ingelfingen	2.556,46	3,01
Stadt Krautheim	2.556,46	3,01
Stadt Künzelsau	2.556,46	3,01
Stadt Neuenstein	2.556,46	3,01
Stadt Niedernhall	2.556,46	3,01
Stadt Öhringen	2.556,46	3,01
Stadt Waldenburg	2.556,46	3,01
Gesamt	84.874,45	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin war im Berichtszeitraum Frau Ute Zeile.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Landrat des Hohenlohekreises und den Vertretern der beteiligten Städte und Gemeinden.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Beschäftigte	2023
Mitarbeiter in Vollzeit	10
Mitarbeiter in Teilzeit	13
Summe	23

Die Anzahl der Arbeitnehmer ist nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da in 2023 die Verschmelzung von AIH und MH durchgeführt wurde.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Rechtsänderungen führten dazu, dass der PlusPunkt Mensch gGmbH keine Langzeitarbeitslosen mehr zugewiesen werden konnten bzw. Integrationskurse nicht mehr verpflichtend genutzt werden mussten. Diese Rechtsänderungen und die wirtschaftliche und personelle Gesamtsituation erschwerten im Berichtsjahr die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der PlusPunkt Mensch gGmbH.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

In der Gesellschafterversammlung am 19.07.2023 wurde die Verschmelzung der AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH (AIH) und der MH Mobil Hohenlohe gGmbH (MH) rückwirkend zum 01.01.2023 beschlossen. Die Verschmelzung von AIH und MH sollte ermöglichen, unabhängig von kurzfristigen politischen Entscheidungen, die Geschäftsfelder und Qualifizierungsmaßnahmen diverser Zielgruppen nach Bedarf zugänglich zu machen. Durch die Verschmelzung sollte sich zudem die Flexibilität und Effektivität erhöhen, da die Infrastruktur sowie das Personal – vorübergehend oder auch länger – in den anderen durch die Verschmelzung hinzugekommenen Bereichen genutzt werden könnte. So sollte es möglich werden, auf künftige Herausforderungen und soziale Krisen schnell reagieren zu können. Im Zusammenhang mit der Verschmelzung wurde eine Umfirmierung in PlusPunkt Mensch gGmbH getätigt. Diese ist Rechtsnachfolger der bisherigen AIH.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 wurde das Unternehmen von Rechtsänderungen und der wirtschaftlichen und personellen Gesamtsituation eingeholt. Nach Wegbrechen des bisherigen Betätigungsfelds wäre auch bei massiver Unterstützung durch die Gesellschafter ein Weiterbetrieb der Gesellschaft nicht mehr wirtschaftlich. Auch war nicht abzusehen, ob und wie sich für das Unternehmen neue Aufgaben im Bereich der sozialen Dienstleistungen eröffnen könnten.

In der Gesellschafterversammlung am 22.12.2023 wurde im Hinblick auf die aufgeführten Gründe die Liquidation der Gesellschaft zum 31.12.2023 beschlossen.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aufgrund der rückwirkend vorgenommenen Verschmelzung sind die einzelnen Positionen der Bilanz 2023 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Auf eine Abbildung des Vorjahres wird daher verzichtet.

Aktiva	2023 in € - vorläufig
Anlagevermögen	73.231,00
Umlaufvermögen	220.093,19
Rechnungsabgrenzungsposten	169,21
Bilanzsumme	293.493,40

Passiva	2023 in € - vorläufig
Eigenkapital	226.079,30
Rückstellungen	22.591,50
Verbindlichkeiten	42.563,66
Rechnungsabgrenzungsposten	2.258,94
Bilanzsumme	293.493,40

b) Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der rückwirkend vorgenommenen Verschmelzung sind die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2023 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Auf eine Abbildung des Vorjahres wird daher verzichtet.

	2023 in € - vorläufig
Umsatzerlöse	1.219.137,32
Sonstige betriebliche Erträge	33.098,76
Personalaufwand	1.021.292,30
Materialaufwand	36.264,78
Abschreibungen	12.803,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	301.781,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	808,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90,32
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,70
Ergebnis nach Steuern	- 119.207,02
Sonstige Steuern	3.241,00
Zwischensumme	-122.448,02
Zuschuss HOK	80.000
Jahresergebnis	- 42.448,02

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	226.079,30 €
Höhe Gesamtkapital	293.493,40 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	77,03 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	- 42.448,02 €
Höhe Eigenkapital	226.079,30 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-18,78 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft befindet sich derzeit im Liquidationsverfahren und hat ab 01.01.2024 Rechtsanwalt Gerhard Fichter zum Liquidator bestellt.

1) Allgemeine Angaben

Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH
Olgastraße 2
74072 Heilbronn

Telefon: 07131 88886-0
Telefax: 07131 88886-99
E-Mail: info@h3nv.de
Website: www.h3nv.de

Die Gesellschaft wurde am 25.10.1996 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106201) eingetragen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.02.2023.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs zur Einrichtung und zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn-Hohenlohe-Hall im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg. Hierbei handelt es sich insbesondere um:

- die Aufstellung und Weiterentwicklung des Verbundtarifs;
- das Finden kundengerechter Übergangslösungen gemeinsam mit angrenzenden Verkehrsbetrieben, Verkehrsverbänden und Verkehrsgemeinschaften;
- die rechnerische Erfassung und Aufteilung der von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des Verbundverkehrs erzielten Fahrgeldeinnahmen;
- die Abwicklung der Finanzierung (z. B. im Rahmen von allgemeinen Vorschriften);
- die Schaffung eines einheitlichen Vertriebssystems und Abfertigungsverfahrens;
- die Einrichtung und Unterhaltung einer digitalen Datenplattform (Datendrehscheibe);
- Information und Werbung für den Verbundverkehr (inkl. Marketing);
- die Zusammenstellung und Veröffentlichung eines Verbundfahrplans.

Die Beauftragung weiterer Aufgaben durch einen oder mehrere Gesellschafter ist möglich, z.B. für

- die Vorbereitung der Aufstellung, Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne und Nahverkehrsentwicklungspläne mit den Aufgabenträgern;

- die Durchführung von Verkehrsplanungen und Verkehrsuntersuchungen, die dem Verbundzweck dienen;
- die Abstimmung des künftigen Liniennetzes auf die Stadtbahn und die Koordination des betrieblichen Leistungsangebots.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet des Verkehrsverbundes und, soweit Erstreckungstarife vereinbart sind, bezüglich dieser Tarife auf die davon erfassten angrenzenden Kooperationsräume.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 158.500 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2023 folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	51.500	32,5
Stadtkreis Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Schwäbisch Hall	2.400	1,5
Neckar-Odenwald-Kreis	800	0,5
Rhein-Neckar-Kreis	800	0,5
Gesamt	158.500	100

Die Bilanz des Hohenlohekreises weist zum 31.12.2023 eine Beteiligung an der Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH in Höhe von 123.040,52 € aus. Die Differenz in Höhe von 71.540,52 € gibt sich aus einer Zuführung zur Kapitalrücklage im Jahr 2005. Aufgrund der Eigenkapitalspiegelmethode werden in der Bilanz des Hohenlohekreises sowohl der Anteil am Stammkapital als auch der Anteil an der Kapitalrücklage ausgewiesen.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Im Berichtszeitraum gab es einen Geschäftsführerwechsel. Herr Gross (Diplom-Geograph, Verkehrsplaner) war HNV-Geschäftsführer bis 30.04.2023. Herr Mäule (Diplom-Ingenieur) ist ab 01.04.2023 HNV-Geschäftsführer.

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand: 12/2023)

Name	Funktion
Norbert Heuser (Vorsitzender)	Landrat, Landkreis Heilbronn
Dr. Matthias Neth (stv. Vorsitzender)	Landrat, Hohenlohekreis
Gerhard Bauer	Landrat, Landkreis Schwäbisch Hall
Dr. Achim Brötzel	Landrat, Neckar-Odenwald-Kreis
Stefan Dallinger	Landrat, Rhein-Neckar-Kreis
Martin Diepgen	Erster Bürgermeister, Stadt Heilbronn
Tilo Elser	Geschäftsführer, Stadtwerke Heilbronn GmbH
Sebastian Frei	Oberbürgermeister, Stadt Bad Rappenau
Andreas Heinrich	Stadtrat, Stadt Heilbronn
Andreas Kühner	Geschäftsführer, Friedrich Gross OHG
Karl Michael Nicklas	Bürgermeister, Stadt Neuenstein
Dieter Pallotta	Kreisrat, Hohenlohekreis
Andreas Sigloch	Referatsleiter, Ministerium für Verkehr BW
Ralf Steinbrenner	Bürgermeister, Stadt Leingarten
Wolf Theilacker	Stadtrat, Stadt Heilbronn
Alexander Wolf	Betriebsleiter, Nahverkehr Hohenlohekreis

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Jahr 2023 = 4 T€ (VJ: 5 T€).

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2023 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 12 Mitarbeiter (VJ: 12) beschäftigt, davon 1 hauptamtlicher Geschäftsführer (VJ: 1), und 11 festangestellte Mitarbeiter (VJ: 11). Dies entspricht umgerechnet 9,49 Vollzeitkräften (VJ: 9,35). Darüber hinaus wurden 14 Aushilfskräfte geringfügig beschäftigt (VJ: 13).

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck des Heilbronner Verkehrsverbundes ist die Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes. Er hat seine Tätigkeit zum 01.01.1997 aufgenommen. Zum 01.04.2005 wurde die Heilbronner Verkehrsverbund GmbH zur Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH erweitert. Das Gebiet des HNV erstreckt sich jetzt über den Stadtkreis Heilbronn, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis und auf Ergänzungsbereiche im Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rems-Murr-Kreis sowie Main-Tauber-Kreis und Landkreis Schwäbisch Hall, Landkreis Ludwigsburg und Landkreis Karlsruhe.

22 kooperierende Verkehrsunternehmen fahren nach einem Fahrplan, zu einem einheitlichen Tarif und erkennen einen Fahrschein im Verbundgebiet an. Ein preisgünstiges Fahrschein-Angebot bietet attraktive Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse und Fahrgastwünsche. Die Verkehrsunternehmen sorgen dafür, dass jeder sicher, pünktlich und bequem sein Ziel erreicht. Die Zusammenarbeit ist durch verschiedene Verträge geregelt.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Fahrgastzahlen und Fahrkarten

Dem HNV ist es gelungen, die Fahrgastzahlen in den vergangenen Jahren seit Verbundgründung von rd. 23,5 Mio. Personen auf gut 49 Mio. Personen im Jahr 2019 zu steigern. Coronabedingt sind in den Jahren 2020 und 2021 die Fahrgastzahlen deutlich gesunken. Bereits im Jahr 2022 sind die Fahrgastzahlen und somit auch die Fahrgeldeinnahmen wieder gestiegen. Die Fahrgastzahlen liegen im Jahr 2023 bei rd. 47 Mio. Personen.

Der HNV stand im Jahr 2023 wesentlich im Zeichen neuer landes- und bundesweiter Tarifangebote. Neben der Einführung des JugendticketBW als landesweit gültiges Abonnement für junge Menschen in Baden-Württemberg zum 01. März 2023 wurde nach langwierigen Finanzierungsfragen schlussendlich zum 01. Mai 2023 das Deutschlandticket eingeführt, welches im Abo als Chipkarten- oder Handyticket-Variante erhältlich ist. Zum 01. Dezember 2023 wurde das JugendticketBW vom D-Ticket JugendBW abgelöst. Mit CiCo-BW – einem landesweiten Check-in/Check-out-Vertriebsmodell – können Fahrgäste mittels einer Smartphone-App ohne Tarifenkenntnisse ihr Ticket erwerben. Die Software hinterlegt während der Fahrt im Smartphone des Fahrgastes einen gültigen Fahrschein, der bei einer Kontrolle vorgezeigt werden kann. Am Ende des Tages wird der aufgrund der zurückgelegten Strecken gültige Tarif ermittelt und abgerechnet.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der HNV sieht sich als Mobilitätsdienstleister und informiert seine Fahrgäste umfassend rund um das Thema Mobilität. Somit nimmt die Öffentlichkeitsarbeit – wie schon die Jahre zuvor – einen großen Stellenwert ein. Pandemiebedingt hatte der HNV – wie auch alle anderen Verkehrsverbände – mit noch rückläufigen Fahrgastzahlen zu kämpfen. Daher steht die Kundenrückgewinnung nach wie vor im Fokus.

Im Stammkundenbereich wurde verstärkt auf den Ausbau von JobTicket-Partnerschaften gesetzt. Durch die Option, das D-Ticket als JobTicket anbieten zu können, hat das Angebot einen gewaltigen Attraktivitätsschub erfahren. Mit Hilfe eines Fahrgeldzuschusses des Arbeitgebers wird ein finanzieller Anreiz zum Umstieg auf den ÖPNV geschaffen. Kostenlose zweiwöchige Schnuppertickets (Gesamtnetz) zum „Erfahren“ des HNV erhalten Mitarbeiter von JobTicket-Partnern sowie Neubürger von den beteiligten Kommunen.

Im Freizeitbereich hat der HNV mit vielen regionalen und überregionalen Veranstaltern aus Kultur und Sport KombiTicket-Regelungen vereinbart. Auch war der HNV an zahlreichen Messen, Info- und Aktionstagen präsent.

Im Hohenlohekreis startete ein neues Rufbus-System in einer zunächst dreijährigen Testphase. Die Rufbuslinien ergänzen das bestehende Linienangebot im Raum Öhringen – Bretzfeld – Pfedelbach – Neuenstein – Zweiflingen.

Durch Einbindung des visuellen Assistenten Eye-Able wurde die HNV-Website ein großes Stück bezüglich einer barriere-reduzierten Website nähergebracht. Mit verschiedenen Funktionen können Nutzerinnen und Nutzer die Inhalte mit dem neuen Tool visuell an die eigenen Bedürfnisse anpassen.

2023 trat ein neues Verfahren bei der Einnahmeverteilung in Kraft, das die rechtlichen Anforderungen einer Einnahmeverteilung aus Sicht der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg erfüllt. Es beruht auf den Anforderungen der Nachfrageorientierung, Wettbewerbsneutralität, Diskriminierungsfreiheit, Transparenz und Wirtschaftlichkeit. Aufgrund (EU-) rechtlicher Vorgaben mussten die Kooperationsverträge und der Gesellschaftsvertrag angepasst werden. Mit dem neuen Verbundvertragswerk sind die Weichen für eine weitere erfolgreiche Kooperation in den nächsten Jahren gestellt.

Der für das Jahr 2023 zu leistende Zuschuss für die Verbundgesellschaft wird vom Landkreis Heilbronn, der Stadt Heilbronn, dem Hohenlohekreis und dem Landkreis Schwäbisch Hall nach deren untereinander bestehenden prozentualen Beteiligung am Stammkapital geleistet.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Anlagevermögen	57.553,00	41.046,00
Umlaufvermögen	5.012.946,16	3.762.881,18
Aktive Rechnungsabgrenzung	10.312,10	12.984,77
Bilanzsumme	5.080.811,26	3.816.911,95

Passiva	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Eigenkapital	376.431,99	376.431,99
Rückstellungen	414.372,27	322.550,86
Verbindlichkeiten	4.290.007,00	3.117.929,10
Bilanzsumme	5.080.811,26	3.816.911,95

b) Finanz- und Ertragslage

	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Betriebserträge	652.910,04	798.472,36
Materialaufwand	923.457,55	1.054.007,44
Personalaufwand	1.159.334,83	1.036.962,09
Abschreibungen	39.709,23	29.169,45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	374.922,99	501.468,02
Zinserträge	31.845,07	0,00
Ergebnis nach Steuern	-1.812.669,49	-1.823.134,64
Sonstige Steuern	470,00	112,00
Ergebnis nach sonstigen Steuern	-1.813.139,49	-1.823.246,64
Zahlungen der Gesellschafter nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages	1.813.139,49	1.823.246,64
Jahresergebnis	0,00	0,00

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	376.431,99 €
Höhe Gesamtkapital	5.080.811,26 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	7,41 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	0,00 €
Höhe Eigenkapital	376.431,99 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	0,00 %

Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren erachtet der HNV die Fähigkeit, jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können sowie das Betriebsergebnis.

Die Fähigkeit, jederzeit den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, war im gesamten Jahr 2023 gewährleistet. Anzeichen, dass dies in 2024 nicht gewährleistet sein könnte, sind nicht erkennbar.

Das Betriebsergebnis 2023 entspricht den Zielsetzungen des Wirtschaftsplans für das Jahr 2023. Für 2024 gehen wir aktuell davon aus, dass sich das Betriebsergebnis des Wirtschaftsplans annähernd erreichen lässt.

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Primäres Ziel im HNV gilt der Gewinnung zusätzlicher Fahrgäste bzw. die pandemiebedingten Fahrgastrückgänge auszugleichen und zu kompensieren.

Mit der Einführung neuer landesweit bzw. bundesweit gültiger Tarifangebote (D-Ticket JugendBW, Deutschland-Ticket) rückten oftmals die bisher zielgruppenorientierten Angebote in den Hintergrund. Eine strategische Neuausrichtung steht an und es gilt, diese sodann umzusetzen. Neue Kommunikations- und ggf. auch Absatzkanäle sollen unter Einbeziehung einer Werbeagentur erschlossen werden.

Das HNV-eigene Prüf-Team wird durch ein externes Team unterstützt. Hierdurch wird die Präsenz des HNV im öffentlichen Raum verstärkt und Fahrgeldsicherung betrieben.

Die HNV-Geschäftsstelle in der Olgastraße soll mit einer neuen attraktiven Firmenbeschriftung an der Außenfassade besser öffentlich wahrgenommen werden.

Landesweit wurde begonnen, ein automatisches Fahrgastzählsystem aufzubauen, um die Fahrgastnachfrage durch Erhebungen zu erfassen und dem Land Zählraten zu liefern. Die Umsetzung der Einführung und des Betriebs soll im Jahr 2024 erfolgen.

Es werden wieder verstärkt Gespräche mit Veranstaltern bezüglich der Einführung von sog. KombiTickets stattfinden. Auch wird man bei Firmen für das JobTicket werben. Darüber hinaus ist es notwendig, den Räumen ohne Schienenanschluss möglichst gleichwertige ÖPNV-Angebote auf der Straße anzubieten. Die Fahrpläne werden deshalb in regelmäßigen Abständen und in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern überprüft und den geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

Die Kooperation mit benachbarten Verkehrsverbänden und -gemeinschaften nimmt nach Angabe der Geschäftsleitung einen wichtigen Stellenwert ein. Mit den Verkehrsverbänden Stuttgart (VVS), Karlsruhe (KVV), Rhein-Neckar (VRN) und dem Kreisverkehr Schwäbisch Hall (KVSH) bestehen gemeinsame Tarifpunkte bzw. weitergehende Übergangslösungen. Mit dem KVSH soll die bestehende gute Zusammenarbeit vertieft werden.

Chancen und Risiken

Aufgabe des HNV ist es, den ÖPNV-Verkehr im Verbundraum im Auftrag der Aufgabenträger zu koordinieren. Die Verkehre selbst werden im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes durch selbständige Unternehmen durchgeführt. Eigene Erträge fallen bei der Verbundgesellschaft nur in geringem Umfang an. Nicht gedeckte Kosten werden aufgrund von Verträgen durch die Aufgabenträger ausgeglichen. Solange die Verträge bestehen, sind unternehmensgefährdende Risiken nicht zu erkennen. Aufgrund der guten Überschaubarkeit der risikobehafteten Entwicklungen durch die Geschäftsführung ist der Aufbau eines institutionalisierten Risikomanagementsystems nicht erforderlich.

Die Finanzierungsverträge mit dem Land Baden-Württemberg wurden mit der Verbunderweiterung zum 1. April 2005 nach landeseinheitlichen Kriterien sowohl für das Bestands- als auch für das Erweiterungsgebiet auf eine neue Basis gestellt. Durch die Neufassung des ÖPNV-Gesetzes ist die Abwicklung der Verbundförderung 2021 auf die Aufgabenträger übergegangen.

Im HNV werden Mobilitätsdienstleistungen koordiniert und aus einem Guss angeboten. Dadurch wird das Angebot insgesamt transparenter und attraktiver. Aktuelle Fahrplanverbesserungsmaßnahmen und Marketingmaßnahmen tragen zur Gewinnung neuer Kunden bei und lassen erwarten, dass die Fahrgastzahlen und somit die Fahrgeldeinnahmen wieder steigen und die pandemiebedingten Rückläufe kompensiert und überwunden werden.

1) Allgemeine Angaben

W.I.H. - Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH

Allee 17

74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-1351

E-Mail: info@wih-hohenlohe.de

Website: www.wih-hohenlohe.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.07.2012.

2) Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft kann alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Hohenlohekreis dienen, insbesondere

- Unterstützung der Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Städte und Gemeinden im Hohenlohekreis;
- Schaffung zusätzlicher und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze durch die Entwicklung und Förderung der im Landkreis ansässigen Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen;
- Beratung und Unterstützung der im Kreis ansässigen Betriebe und Motivation zur Expansion;
- Vermittlung, Beratung und Unterstützung bei der Gründung oder Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen im Hohenlohekreis;
- Unterstützung bei der Übernahme von vorhandenen Unternehmen durch Mitarbeiter oder Externe;
- Beratung und Hilfestellung bei der betrieblichen Umsetzung von Innovationen und bei der Einführung von neuen bzw. der Verbesserung vorhandener Technologien;
- Unterstützung bei laufenden bzw. anstehenden Genehmigungs- und Förderverfahren;
- Beobachtung der aktuellen Entwicklungen der Wirtschaftslage, insbesondere im Hohenlohekreis;
- Beobachtung der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes im Hohenlohekreis;
- Kontaktpflege zu den gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Interessenvertretungen und Verbänden sowie die
- Unterstützung der regionalen Wirtschaftsförderungsaktivitäten in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2023 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	25.000	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin im Berichtszeitraum war bis zum 01. Februar 2023 Frau Caroline Bogenschütz. Zum 02. Februar 2023 wurde die Geschäftsführung an Frau Sarah Schmidt übertragen, die diese seither ausübt.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird vertreten durch den Landrat des Hohenlohekreises. Im Jahr 2023 war Herr Dr. Matthias Neth Landrat des Hohenlohekreises.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Die W.I.H. - Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH verfügt über kein eigenes Personal.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1. Januar 2000 aufgenommen.

Zentrale Aufgabe und Ziel der W.I.H. GmbH ist die Wirtschaftsförderung im Hohenlohekreis.

Die Sparkasse Hohenlohekreis hat auf der Grundlage ihres öffentlichen Auftrags ein originäres Interesse an der Wirtschaftsförderung in ihrem regional begrenzten Geschäftsgebiet.

Sie hat sich daher seit Gründung der Gesellschaft bereit erklärt, jährlich einen festen Zuschuss zu gewähren. Bis zum Jahr 2020 unterstützte sie die W.I.H. GmbH jährlich mit 90.000 € zzgl. Umsatzsteuer. Mit der auf die Dauer von drei Jahren befristeten Verpflichtungsvereinbarung vom 18. Oktober 2021 wurde festgelegt, dass der Zuschuss ab 2021 pro Jahr 60.000 € zzgl. Umsatzsteuer beträgt.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Geschäftsverlauf

Der Beginn des Jahres 2023 war geprägt durch den Geschäftsführerinnenwechsel zum 01. Februar und die damit einhergehende teilweise Umstrukturierung der Aufgaben für das Geschäftsjahr.

Projekte, Messen und Veranstaltungen

Fortgeführt wurde die Arbeitgeberplattform „Hohenlohe.Business“ gemeinsam mit dem neomediaVerlag als Kooperationspartner.

Eine geplante Relaunchveranstaltung an der Wirtschaftsmesse in Künzelsau musste aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen der Messe und der W.I.H. GmbH kurzfristig abgesagt werden. Dafür wurden im Geschäftsjahr die Social Media-Profilen auf Instagram und Facebook weiter ausgebaut und erstmals auch mit redaktionellen Beiträgen aus dem Landkreis ergänzt. Die Arbeitgeberbeteiligung sank im Geschäftsjahr auf 30 beteiligte Unternehmen, was jedoch in vergleichbaren Projekten aufgrund falscher Erwartungshaltung der Unternehmen ebenfalls der Fall war.

Beim 2021 eingeführten landkreisweiten und einheitlichen Mehrwegsystems „Hohenlohe to go“ wurde im Jahr 2023 trotz Einführung einer Mehrwegpflicht für bestimmte Gastronomiebetriebe zwar ein Anstieg bei den Partnerbetrieben, jedoch gleichzeitig auch ein deutlicher Rückgang des Interesses an der Förderung festgestellt. Die W.I.H. unterstützte das Projekt durch diverse geeignete Marketingmaßnahmen, beispielsweise durch die finanzielle Förderung und die Buswerbung in Kooperation mit Touristikgemeinschaft Hohenlohe. Hierdurch konnten im Jahr 2023 insgesamt zwölf neue Partnerbetriebe gewonnen werden. Die gleichzeitig in der Gesellschafterversammlung beschlossene Ausweitung des Angebots auf Getränkehändler zum Verleih an örtliche Vereine konnte indes aufgrund mangelnder Bereitschaft des Kooperationsunternehmens nicht umgesetzt werden.

Da die Projektmittel weiter durch die Förderung gebunden waren und „Hohenlohe to go“ durch den Anbieter auch ohne Förderung weiterbetrieben wird, entschied sich die Gesellschafterversammlung dazu, die Förderung zum Ende des Jahres 2023 einzustellen und sich zukünftig gemeinsam mit der Abfallwirtschaft vermehrt auf die nötige Sensibilisierung für das Thema auszurichten.

Zur Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema der regionalen Produktion und Wertschöpfungskette wurde im Geschäftsjahr eine Neuauflage der Direktvermarktungsbroschüre umgesetzt. Vorbereitend auf das Jahr 2024 erfolgten im Berichtsjahr zudem Vorbereitungen für die neu ins Leben gerufene Veranstaltung „KMU-Marktplatz“ sowie für die Neuauflage der digitalen Kinderbetreuungsbroschüre.

Das Projekt „jobs4young“ wurde im Geschäftsjahr weitergeführt. Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall (WFG SHA) und der Wirtschaftsförderung des Main-Tauber-Kreises. Die Plattform dient der Veröffentlichung von Praktikumsstellen, Ferienjobs und Ausbildungsplätzen vorrangig für Schülerinnen und Schüler.

Im Projekt „Arbeit und Rente“, das ebenfalls gemeinsam mit der WFG SHA und der Wirtschaftsförderung des Main-Tauber-Kreises umgesetzt wird, erfolgte der Relaunch der zugrunde liegenden Website.

Neu seit dem Geschäftsjahr 2023 ist die Beteiligung am Projekt der „Lernfabriken 4.0“ gemeinsam mit dem Amt für Kreisschulen des Hohenlohekreises.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Forum Unternehmen“ fand auch 2023 wieder eine Kooperationsveranstaltung unter dem Titel „Personalgewinnung in Pflege- und Sozialeinrichtungen mit einfach umsetzbaren (digitalen) Recruiting-Strategien“ statt. Des Weiteren zählte die W.I.H. GmbH erneut zu den Organisatoren des Frauenwirtschaftstags im Hohenlohekreis im Rahmen der Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg. Behandelt wurde das Thema „Let’s pitch und werde (wieder) sichtbar“.

Beratungen

Die W.I.H. GmbH beriet im Geschäftsjahr Unternehmen zu Förderprogrammen der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Baden-Württemberg (z. B. LEADER und ELR) und beantwortete in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden Standortsuchanfragen. Zusätzlich bot sie in Kooperation mit den Wirtschaftskammern, dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) sowie dem Welcome-Center und der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken Sprechtag zu verschiedenen Wirtschaftsthemen an.

Standortmarketing und Publikationen

Als besonderes Highlight im Kreisjubiläumjahr beteiligte sich die W.I.H. GmbH inhaltlich an der Gestaltung des neuen Landkreis-Imagefilms, der nun auf der Website der Gesellschaft zu sehen ist.

Seit November 2023 präsentiert sich die W.I.H. zusätzlich auf der Social-Media-Plattform „LinkedIn“ und bewirbt dort neben den eigenen Angeboten und Veranstaltungen weitere interessante Themen.

Gremien- und Netzwerkarbeit

Von besonderer Relevanz waren im Geschäftsjahr 2023 die Netzwerkpflege mit unterschiedlichen Wirtschaftsakteuren und Kooperationspartnern in der Region.

Gleichzeitig bestehen durch die weiteren Tätigkeiten der Geschäftsführerin in den Bereichen Tourismus, Kreisentwicklung, Europa und Kreispartnerschaften wichtige Netzwerke, die auch im Rahmen der Wirtschaftsförderung genutzt werden können.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Die Vermögenslage ist weiterhin stabil. Einsparungen durch die Absage der Veranstaltung auf der Wirtschaftsmesse in Künzelsau sowie entstandene Minderausgaben bei den Projekten und die Neuauflage der Direktvermarktungsbroschüre ließen die Vermögenslage anstiegen.

Aktiva	2023 in €	2022 in €
Anlagevermögen	2.501,00	6.184,00
Umlaufvermögen	242.667,81	218.217,16
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	245.168,81	224.401,16

Passiva	2023 in €	2022 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	233.881,16	213.414,84
Rückstellungen	2.480,00	2.000,00
Verbindlichkeiten	8.807,65	8.986,32
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	245.168,81	224.401,16

b) Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der verbindlich zugesicherten Zuwendung der Sparkasse Hohenlohekreis ist die Ertragslage stabil.

	2023 in €	2022 in €
Umsatzerlöse	60.000,00	68.760,26
Sonst. Betriebliche Erträge	0,04	0,00
Materialaufwand	210,11	24.344,12
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	3.683,00	3.683,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.551,11	29.704,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89,50	53,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.466,32	10.975,37
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresergebnis	20.466,32	10.975,37

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr i.H.v. 60.000 € (netto) beruhen auf der Zuwendung der Sparkasse Hohenlohekreis.

Insgesamt konnten im Jahr 2023 in den meisten Projekten sowie bei den Werbe- und Marketingmaßnahmen die geplanten Aufwendungen weitestgehend genau eingehalten und umgesetzt werden.

Kosteneinsparungen wurden erzielt beim Projekt „Arbeit und Rente“, das im vergangenen Jahr wider Erwarten keine finanzielle Beteiligung vorsah. Auch beim Projekt „Hohenlohe to go“ wurden die angesetzten Fördermittel nicht ausgeschöpft. Im Bereich „Hohenlohe mit dem Rad erfahren“ wurden ebenfalls weniger Ausgaben benötigt, da die Gemeinde Muldingen von der Einrichtung einer Radservicestation Abstand nahm. Durch Personaländerungen beim Team der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Hohenlohekreis konnte die geplante Kinderbetreuungsbrochure sowie die darauf aufbauende Veranstaltungsreihe erst im Jahr 2024 umgesetzt werden. Die größte Einsparung bestand in der Absage der Relaunch-Veranstaltung von Hohenlohe.Business an der Wirtschaftsmesse in Künzelsau.

Aufgrund der oben beschriebenen Kostenreduzierungen wies die Geschäftstätigkeit einen Jahresüberschuss i.H.v. 20.466,32 € aus. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (188.414,84 €) erhöht sich entsprechend um den genannten Jahresüberschuss.

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	233.881,16 €
Höhe Gesamtkapital	245.168,81 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	95,40 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	20.466,32 €
Höhe Eigenkapital	233.881,16 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	8,75 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen in gewohntem Rahmen entwickelt. Neben den Aktivitäten im Bereich der Unternehmensberatung, Standortmarketing und Gewerbeflächenmanagement sowie der Innovationsförderung wird sich das Augenmerk der Wirtschaftsförderung in den kommenden Jahren verstärkt auf Kooperationsprojekte mit regionalen Netzwerken und weiteren Initiativen stützen. Als eigenständiges Projekt soll die Neuauflage der Wirtschaftsbroschüre des Landkreises umgesetzt werden.

Zur Gewinnung von Arbeitskräften werden weiche Standortfaktoren immer wichtiger. Deshalb sollen auch hierzu vermehrt Projekte und Sensibilisierungsmaßnahmen für Unternehmen und Kommunen etabliert werden.

C.5 Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)



1) Allgemeine Angaben

Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK) – Juniorfirma der Kaufmännischen Schule Künzelsau
Jahnstraße 20
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9390-0
Telefax: 07940 9390-30
E-Mail: JTK-Kuen@web.de
Website: www.jtk-kuen.de

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 18.12.1991, zuletzt geändert durch Beschluss vom 09.12.2022.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vornahme von Dienstleistungs-, Werkleistungs- und Handelsgeschäften aller Art, die geeignet sind, mitwirkenden Vollzeitschülern, gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden die praktischen und theoretischen Ausbildungsinhalte zu vermitteln.

Schule und Ausbildungsbetriebe haben als duale Partner gemeinsam eine Juniorfirma gegründet. Wirtschaftspädagogen der Schule und eine Vertreterin der Gesellschafter betreuen die als Junioren bezeichneten Auszubildenden der beteiligten Betriebe und Vollzeitschüler der Schule. Pädagogische Zielsetzungen sind: entscheidungsorientierte Handlungsweisen, Intensivierung des „Dualen Prinzips“, Steigerung der Lernmotivation und handlungsorientiertes Lernen als Idealfall des fächerverbindenden Unterrichts.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.075,89 €.

b) Gesellschaft

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2023 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	7.669,37	29,41
Bürkert Werke GmbH & Co. KG	4.601,63	17,65
R. Stahl Schaltgeräte GmbH	4.601,63	17,65
ZIEHL-ABEGG SE	4.601,63	17,65
Sparkasse Hohenlohekreis	4.601,63	17,65
Gesamt	26.075,89	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter, dem Geschäftsführer und zwei Betreuern der JTK.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum von 01.01.2023 Jens Rainer Kössig und ab 09.03.2023 Mario Retzbach.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführung erhält für die Tätigkeit bei der JTK keine Bezüge.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigt einen Mitarbeiter auf geringfügiger Basis. Die JTK GmbH bietet eine Verbundausbildung für Jugendliche an, die eine intensive Betreuung benötigen. Den praktischen Teil übernehmen Firmen aus dem Hohenlohekreis. 2023 hatte die JTK GmbH insgesamt drei Verbundauszubildende. Der Personalaufwand beinhaltet die Ausbildungsvergütungen sowie die Gehaltszahlungen an den Mitarbeiter.

5) Beteiligung des Unternehmens

Das Unternehmen hat keine Beteiligungen.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Juniorfirma gibt Schülern und Auszubildenden die Möglichkeit, selbstständig Erfahrungen im unternehmerischen Umfeld zu sammeln und Auswirkungen von Entscheidungen zu erleben. Die Erfahrungen können in verschiedenen Projekten gemacht werden, die jeder selbst wählen kann.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

In jedem Jahr werden verschiedene Projekte von Auszubildenden der Gesellschafterunternehmen und den JTK-Auszubildenden selbstständig durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden u. a. folgenden Projekte erfolgreich abgewickelt:

- Blutspendetag am Berufsschulzentrum;
- Prospektverteilung für den Hohenloher Kultursommer;
- Saisonverkäufe von Fairtrade-Produkten und Bekanntmachung des Fairtrade-Gedankens bei den Gesellschaftern; Verkostungen bei Gesellschafterunternehmen;
- Waldolympiade mit Grundschulern;
- Unser Beitrag zur Biodiversität: Baumpflanzaktion bei einem Gesellschafterunternehmen;
- Berufsorientierungstag an einer Gemeinschaftsschule;
- Nikolausaktion mit Senioren unter einem Motto;
- Weihnachtsbacken mit fairen und regionalen Produkten gemeinsam mit Kindern der Ganztagesbetreuung.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2023 in €	2022 in €
Anlagevermögen	2,00	324,00
Umlaufvermögen	81.956,89	83.461,30
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	81.958,89	83.785,30

Passiva	2023 in €	2022 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	78.276,69	79.758,40
Rückstellungen	1.200,00	1.411,86
Verbindlichkeiten	2.482,20	2.615,04
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	81.958,89	83.785,30

b) Finanz- und Ertragslage

	2023 in €	2022 in €
Umsatzerlöse	44.080,68	53.432,42
Sonstige betriebliche Erträge	1.257,81	2.989,26
Materialaufwand	5.945,88	4.408,32
Personalaufwand	24.728,64	30.061,17
Soziale Abgaben und Aufwendungen	13.021,28	15.336,91
Abschreibungen	322,00	389,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	628,49	678,87
Reparaturen Instandhaltungen	0,00	109,11
Werbe- und Reisekosten	101,67	47,30
Verschiedene betriebliche Kosten	2.961,08	2.959,87
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	110,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	612,29	49,82
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	276,55	486,48
Ergebnis nach Steuern	-1.481,71	1.884,47
Jahresergebnis	-1.481,71	1.884,47

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	78.276,69 €
Höhe Gesamtkapital	81.958,89 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	95,51 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-1.481,71 €
Höhe Eigenkapital	78.276,69 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-1,89 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Der Erfolg des Unternehmens ist abhängig von den beteiligten Personen und den ausgewählten, kreativen Projekten. Auch für das kommende Geschäftsjahr wird von einer erfolgreichen Projektdurchführung ausgegangen.



1) Allgemeine Angaben

Juventas eG – Juniorfirma der Kaufmännischen Schule Öhringen
Austraße 21
74613 Öhringen

Telefon: 07941 98893-0

Telefax: 07941 607067

E-Mail: verwaltung@ksoe.de

Website: www.juventas-eg.de

Die eingetragene Genossenschaft Juventas eG, ist gegründet worden, um Schülerinnen und Schüler stärker für die Bereiche Betriebswirtschaft und Kaufmännisches Rechnungswesen zu motivieren. Eigenständigkeit, Spontaneität, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein werden in besonderem Maße gefordert und gefördert.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 09.01.2014.

2) Gegenstand des Unternehmens

Die Juventas eG arbeitet in verschiedenen Geschäftsfeldern. Im Laufe der Zeit haben sich folgende Aufgabenschwerpunkte herauskristallisiert:

- Vermarktung von Trinkflaschen, Abschluss-Shirts, Schul- oder Firmenkleidung;
- Nachhilfekonzert;
- Organisation von Schulevents und anderen Veranstaltungen im Schulhaus;
- Öffentlichkeitsarbeit: u.a. Homepage, Flyer, Verkaufsmaterialien;
- Rechnungswesen: u.a. Erstellung des Jahresabschlusses, Vorbereitung Generalversammlung, Steuerklärungen.

Die Juniorenfirma Juventas eG ist ein real am Markt operierendes Unternehmen mit einem echten Dienstleistungsprogramm. Die Schülerinnen und Schüler führen das Unternehmen weitgehend selbstständig und absolut freiwillig. Für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen und guten Arbeitszeugnissen engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Freizeit. Die Geschäftsführung besteht aus Lehrerinnen mit betriebswirtschaftlichem Studium.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 9.600 €.

b) Gesellschafter

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	1.500	15,63
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG	2.250	23,44
Sparkasse Hohenlohekreis	1.350	14,06
Gewerbliche Unternehmen insgesamt	2.700	28,12
Privatpersonen insgesamt	1.800	18,75
Gesamt	9.600	100

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende war im Berichtszeitraum Frau Hanne Schwedler, Abteilungsleiterin der Kaufmännischen Schule Öhringen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Vertretern der beteiligten Unternehmen sowie den beteiligten Privatpersonen.

Vorstand

Vorstandsvorsitzender war im Berichtszeitraum Matthias Kyek, Schulleiter der Kaufmännischen Schule Öhringen.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Juventas eG ermöglicht den Schülern durch freiwillige Mitarbeit begleitend zu ihrer kaufmännischen Schulausbildung in einer eingetragenen Genossenschaft alle Tätigkeiten eines kaufmännischen Betriebes kennenzulernen.

Am Schuljahresanfang stellen die Mitarbeiter den neuen Schülern der Schule die „Jufi“ vor und schildern das Bewerbungsverfahren.

Die so gewonnenen neuen Mitarbeiter werden in die bestehenden Abteilungen integriert und entsprechend eingelernt. Bei der Organisation und Durchführung von Musik- und Theaterveranstaltungen, Catering bei schulischen Veranstaltungen, Lesungen sowie der Eröffnungsveranstaltung der Baden- Württembergischen Literaturtage o.ä. lernen die Schüler Planung, Werbung oder auch Verhandlungs- und Abstimmungsprozesse in Theorie und Praxis kennen.

Weitere Geschäftsfelder sind u.a. der Verkauf von Druckerzeugnissen oder T-Shirts. Auch den jährlichen Betriebsausflug organisieren die Mitarbeiter weitgehend selbständig. Darüber hinaus profitieren die Schüler von der Zusammenarbeit mit „befreundeten“ Unternehmen, insbesondere aus dem Finanzbereich, beispielsweise durch Einladungen zu Vertreterversammlungen.

Im Rechnungswesen werden begleitend alle Vorgänge abgebildet, organisatorisch Angebote eingeholt, Rechnungen gestellt, die Kasse verwaltet, Bezahlvorgänge gebucht usw., aber auch Jahresabschlüsse erstellt, Mitgliederversammlungen vorbereitet und durchgeführt, Prüfungen miterlebt, Steuererklärungen verfasst, Veröffentlichungen vorbereitet und Beiträge zu Beteiligungsberichten verfasst.

1) Allgemeine Angaben

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
Koepffstraße 17
74076 Heilbronn

Telefon: 07131 3825-0
Telefax: 07131 3825-38
E-Mail: info@heilbronn-franken.com
Website: www.heilbronn-franken.com

Der Gesellschaftsvertrag mit Beschluss vom 09.03.2016 hat Gültigkeit.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschaftsförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur (gemeinwirtschaftliche Verpflichtung). Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen. Sie kann sich zu diesem Zweck auch an anderen Unternehmen beteiligen. Eine Beteiligung ist nur mit einem mehrheitlichen Beschluss der Gesellschafter möglich.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.250 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2023 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	3.200	12,19
Stadt Heilbronn	8.140	31,01
Landkreis Heilbronn	3.200	12,19
Landkreis Schwäbisch Hall	3.200	12,19
Main-Tauber-Kreis	3.200	12,19
Regionalverband Heilbronn-Franken	3.200	12,19
Handwerkskammer Heilbronn-Franken	2.110	8,04
Gesamt	26.250	100,00

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Fachbeirat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung (Stand: 12/2023)

Name	Funktion
Harry Mergel	Oberbürgermeister, Stadt Heilbronn
Norbert Heuser	Landrat, Landkreis Heilbronn
Dr. Matthias Neth	Landrat, Hohenlohekreis
Gerhard Bauer	Landrat, Landkreis Schwäbisch Hall
Christoph Schauder	Landrat, Main-Tauber-Kreis
Klaus Mandel	Verbandsdirektor Regionalverband Heilbronn-Franken
Joachim Scholz	Verbandsvorsitzender Regionalverband Heilbronn-Franken
Ralf Schnörr	Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Heilbronn-Franken
Ulrich Bopp	Präsident Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Fachbeirat

Stefan Ernesti

Dr. Patrick Dufour

Sarah Schmidt

David Schneider

Marcel Stephan

Dr. Martin Heberling

Sascha Grimm-Neumann

Frank Weller

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Dr. Andreas Schumm.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) tritt als Gesellschaft für Marketing und Tourismus in der Region Heilbronn-Franken auf. Das Handlungskonzept der Gesellschaft enthält vier Hauptziele:

- Standortmarketing für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, um sie im Wettbewerb mit anderen Regionen entsprechend zu positionieren;
- Vernetzung der auf Kreisebene tätigen Wirtschaftsfördergesellschaften und der sonstigen Wirtschaftsförderinstitutionen in der Region;

- Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräfteakquise und
- Förderung der Infrastruktur.

Unter Ausblendung der geopolitisch herausfordernden Lage und der unbefriedigenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kann man das Geschäftsjahr 2023 für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken als sehr erfolgreich bezeichnen. Dies gilt sowohl inhaltlich als auch strukturell. Inhaltlich zeigt sich dies vor allem an den diversen Projekten. Zum einen gab es den Projekthochlauf bei der Regionalen Kompetenzstelle für Ressourceneffizienz (KEFF+) sowie beim Netzwerk Transformative (TRAFO). Zum anderen gab es eine Stabilisierung und positive Weiterentwicklungen bei PlatzfürOriginale (PFO), dem Glasfaserausbau, der Regionalen Koordinationsstelle Fachkräfteeinwanderung (RKF), der Kontaktstelle Frau und Beruf (KFB) und dem Welcome Center (WCC). Diese Vielzahl an Themen und Projekten hat strukturell zu einer neuen Organisationsstruktur geführt, die eine Unterteilung in vier Einheiten vorsieht:

- Standort- und Fachkräftemarketing;
- Standortentwicklung/Projekte;
- Internationale Fachkräfte;
- Kontaktstelle Frau und Beruf.

Im Bereich des Standort- und Fachkräftemarketings stand die kontinuierliche Weiterentwicklung der Regions- und Fachkräftekampagne „PlatzfürOriginale“ im Fokus. Neben der ständigen Produktion von Content für die Kampagne, der über die Webseite und die Social-Media-Kanäle ausgespielt wurden, konnten auch neue Veranstaltungsformate eingeführt werden. Die Präsenz auf bundesweit 49 Recruiting-Messen führte zu über 6.000 Gesprächskontakte, was eine Verdopplung gegenüber 2022 bedeutet. Dies hängt u.a. aber auch damit zusammen, dass der Anteil der Präsenzmessen wieder zugenommen hat. Viel Energie bei PFO wurde auch für den Vertrieb aufgewendet, da das Ziel weiterverfolgt wurde, mehr Unternehmen als Partner zu gewinnen. Gleichzeitig gilt es auch die bereits beteiligten Unternehmenskontakte zu pflegen bzw. durch Nachverhandlungen als Partner zu behalten. Dies ist leider nicht immer gelungen, so dass es in 2023 auch vereinzelt zu Kündigungen kam. Darüber hinaus war auch die ExpoReal wieder im Messeprogramm enthalten.

Beim Handlungsfeld Standortentwicklung/Projekte war im Geschäftsjahr 2023 der Projekthochlauf im Fokus gestanden. Zum einen konnten sowohl bei KEFF+ als auch bei TRAFO bis April 2023 alle offenen Stellen besetzt werden. Im Hinblick auf KEFF+ war die Staffelstabübergabe von KEFF zu KEFF+ und damit vom Projektträger IHK zur WHF am 15. Februar 2023 ein Meilenstein. Bereits davor konnten zu Jahresbeginn die neuen Räumlichkeiten an der Hochschule in Künzelsau bezogen werden. Auch inhaltlich hat KEFF+ Fahrt aufgenommen. Die ersten KEFF+-Checks wurden bei den Unternehmen durchgeführt. Das Team nutzte zahlreiche Formate, um sich vorzustellen und auf das kostenfreie Angebot aufmerksam zu machen. Beim Netzwerk Transformative wurde ebenfalls das Team vervollständigt. Nach der Behebung der Herausforderungen rund um das

Besserstellungsverbot konnte zum Ende des 2. Quartals auch die Ausschreibungen zur Mobilitätswirtschaft, sowohl für die Analyse als auch für die Strategie vorgenommen werden. Den Zuschlag für beide Vorhaben erhielt das Konsortium aus MHP und MOND. Für die Kommunikationsstrategie ging die Ausschreibung an das Büro LennardtundBirner. Auch TRAFÖ entwickelte verschiedene Veranstaltungsformate. Neben der offiziellen Projekteröffnung im Rahmen einer Pressekonferenz am 13. Juli bei LAUDA wurde die monatliche Reihe der Zukunftsforen entwickelt und eingeführt. Ein weiteres zentrales Thema im vergangenen Geschäftsjahr war die Fortsetzung und Intensivierung des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus in der Region Heilbronn-Franken. Dabei konnten in 2023 alle Vorvermarktungsaktivitäten erfolgreich beendet werden, so dass sich der Schwerpunkt der koordinierenden Rolle auf die Herausforderungen in der Bauphase verlagerte. Im Hinblick auf die Aktivitäten der Deutschen GigaNetz GmbH kann festgehalten werden, dass bis zum Jahresende 2023 etwa 102.000 HomePassed gebaut wurden. Rund 9.000 Kunden waren bis zum Jahresende aktiv geschaltet und können das neue Glasfasernetz nutzen. Das Gigabitkompetenzzentrum übernahm auch eine koordinierende Rolle für die zehn Kommunen im Landkreis Heilbronn, die sich für den eigenwirtschaftlichen Ausbau mit der BBV Deutschland GmbH ausgesprochen hatten. Auch hier ging es im Wesentlichen um Planungs- und Baukoordination, da die Vorvermarktungsaktivitäten schon lange abgeschlossen sind und in vier dieser Kommunen der Bau entweder fortgesetzt oder begonnen wurde.

Das Team Internationale Fachkräfte vereint seit Januar 2023 die beiden Förderprojekte Welcome Center Heilbronn-Franken (WCC) und Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteeinwanderung (RKF). Das WCC hat 2023 die 2. Förderphase der noch bis 2025 laufenden aktuellen Förderperiode abgeschlossen. Damit einher ging auch die inhaltliche Fortentwicklung im Hinblick auf die abschließende 3. Förderphase. Diese ist von einem zunehmenden Kundenstrom aus der Ukraine gekennzeichnet. Die RKF, die speziellen Unternehmen mit dem seit 2020 geltenden Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Verbindung bringt, rundet das Angebot für die Beschäftigung internationaler Fachkräfte ab. Durch die immer wieder verschobene Verabschiedung der gesetzlichen Novellierung erlebte die RKF unterschiedliche Dynamiken. Herausfordernd war hierbei die Tatsache, dass das Gesetz in unterschiedlichen Stufen eingeführt und seine volle Entfaltung erst in 2024 erreichen wird.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken (KFB) hat ihre Rolle als etablierte Institution rund um die Frauenerwerbstätigkeit gefestigt. Darüber hinaus ist die KFB über die ganze Region verteilt und präsent, vor allem in einer Vielzahl kleinformatiger Veranstaltungen, die über die Themen Vereinbarkeit, Gleichstellung und Frauenerwerbstätigkeit informieren und sensibilisieren. Ferner bringt sich die KFB aktiv bei den HR-Business-Frühstücken des dual career Netzwerks Raum Heilbronn ein.

C.8 Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG



1) Allgemeine Angaben

Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG
Hirschgasse 34
74613 Öhringen

Telefon: 07941 9116-10
Telefax: 07941 9116-60
E-Mail: info@kreisbau-oehringen.de
Website: www.kreisbau-oehringen.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.09.2017.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

3) Beteiligungsverhältnisse

Mit Beschluss des Kreistags des Kreisverbands Öhringen vom 22.12.1948 erfolgten der Beitritt und der Erwerb von 10 Anteilen zu je 300 DM = 3.000 DM. Ziel und Interesse des Kreises waren die Förderung des Wohnungsbaus.

Aktuell beträgt das Geschäftsguthaben des Hohenlohekreises 2.600 €. Die Summe des gesamten gezeichneten Kapitals beläuft sich auf 831.671,72 €. Somit liegt die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises bei 0,31 %.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Jochen K. Kübler.

Vorstand

Hauptamtlicher Vorstand ist Herr Rolf Enke.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zum Bilanzstichtag umfasst der genossenschaftliche Gebäudebestand 618 Wohnungen. Insgesamt war das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt von einer hohen Nachfrage nach Mietwohnungen, insbesondere in Öhringen. Weiterhin wurden energetische Maßnahmen und Modernisierungen an Bestandsgebäuden durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde das Mietwohnungsgebäude in Forchtenberg, bestehend aus 8 Wohnungen, fertiggestellt. Mit dem Bau von 33 Mietwohnungen in Öhringen wurde begonnen. Weiterhin befand sich ein Bauträgerobjekt mit 42 Eigentumswohnungen im Bau und zum Ende des Geschäftsjahres wurde mit dem Bau eines weiteren Bauträgerobjekts in Öhringen, bestehend aus 11 Eigentumswohnungen begonnen. Mit den beschriebenen Tätigkeiten konnte ein Jahresüberschuss i.H.v. 2.044.733,01 € erzielt werden.

Der Vorstand der Kreisbaugenossenschaft beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres positiv.

C.9 Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG



1) Allgemeine Angaben

Kreisbau Künzelsau eG
Komburgstraße 21
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9242-0
Telefax: 07940 9242-22
E-Mail: info@kreisbau-kuen.de
Website: www.kreisbau-kuen.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 15.09.2015.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder in der Genossenschaft.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Mit Beschluss des Kreistages des Kreisverbandes Künzelsau vom 09.01.1948 erfolgten der Beitritt und der Erwerb von 10 Anteilen zu je 300 DM = 3.000 DM. Ziel war, auch im Interesse des Kreises, die Förderung des Wohnungsbaues.

Aktuell beläuft sich das Geschäftsguthaben des Hohenlohekreises auf 3.100 € für 10 Anteile. Die Summe des gesamten gezeichneten Kapitals beträgt 416.330,00 €. Somit liegt die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises bei 0,74 %.

b) Gesellschafter/Mitglieder

Zum 31.12.2023 gehören 1.036 Mitglieder der Genossenschaft an.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates war im Berichtszeitraum Herr Emil G. Kalmbach.

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand ist Herr Rolf Hofacker. Weiteres hauptamtliches Vorstandsmitglied ist Herr Arno Zintz.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Am 31.12.2023 umfasst der Gebäudebestand 662 Mietwohnungen in 86 Gebäuden, 1 Gewerbeeinheit und 219 Garagen. Das Geschäftsjahr 2023 war ebenso wie die Vorjahre geprägt durch eine erfolgreiche Vermietung der Wohnungsbestände, eine umfangreiche Bauträgertätigkeit sowie durch hohe Investitionen für die Sanierung und Modernisierung der Gebäudebestände. Es konnte ein ordentlicher Jahresüberschuss von 1.157.771,16 € (VJ: 585.841,69 €) erzielt werden.

C.10 Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR)



1) Allgemeine Angaben

Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken (KRZ) GbR
Im Zukunftspark 6
74076 Heilbronn

2) Gegenstand des Unternehmens

Dieser ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags, der wie folgt lautet:

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Im Zukunftspark 6, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- (2) Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- (3) Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital/ Mitgliedschaft

Mitgliedschaft: Seit Gründung des Hohenlohekreises

Eigenvermögen am 31.12.2023:	2.390.295,28 €
Anteil des Hohenlohekreises am 31.12.2023:	87.102,36 €
(entspricht 3,644 %)	

4) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrags die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter (§ 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags). Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune/des jeweiligen Landkreises.

Verwaltungsrat

Verwaltungsratsvorsitzender ist Herr EBM Martin Dieppen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird darauf hingewiesen, dass sich der Zweck der Gesellschaft aus § 3 des Gesellschaftsvertrags ergibt. Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

D. Ergänzender Beteiligungsbericht

D.1 Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0

Telefax: 07941 692-102

E-Mail: info@hohenloher-seniorenbetreuung.net

Website: www.hohenloher-seniorenbetreuung.net

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 08.11.2023. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Öhringen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Alten- und Behindertenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Religion und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb von Seniorenzentren, Wohn- und Pflegeeinrichtungen und sonstigen sozialen Einrichtungen verwirklicht. Von dem Gesellschaftszweck erfasst ist auch die Einrichtung und Unterhaltung von weiteren Neben- und Hilfsbetrieben sowie der Betrieb von ambulanten Pflegediensten, die den Zweck der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihm zusammenhängen.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

b) Gesellschafter

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH und wurde im Jahr 2005 gegründet. An der Gesellschaft waren zum 31.12.2023 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenloher Krankenhaus gGmbH	50.000	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Herr Thomas Wigant und Herr Marc Reggentin (bis 14.11.2023).

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Die Anzahl an Beschäftigten (Vollkräfte) beträgt 96 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 20 VK verringert.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Seniorenzentren bieten insgesamt 163 vollstationäre Plätze, davon werden 10 Plätze auch als Kurzzeitpflegeplätze angeboten. Außerdem befinden sich an vier der fünf Standorte 41 Plätze im Betreuten Wohnen.

Seniorenzentrum Dörzbach

Vollstationäre Pflege	37 Plätze
Kurzzeitpflege	Integriert (3 Plätze)
Betreutes Wohnen	2 Wohnungen

Seniorenzentrum Forchtenberg

Vollstationäre Pflege	24 Plätze
Kurzzeitpflege	Integriert (3 Plätze)
Betreutes Wohnen	20 Wohnungen

Seniorenzentrum Neuenstein

Vollstationäre Pflege	29 Plätze
Kurzzeitpflege	4 Plätze
Betreutes Wohnen	7 Wohnungen

Seniorenzentrum Schöntal

Vollstationäre Pflege	32 Plätze
Kurzzeitpflege	keine

Seniorenzentrum Waldenburg

Vollstationäre Pflege	37 Plätze
Kurzzeitpflege	keine
Betreutes Wohnen	12 Wohnungen

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf -430 T€ und ist damit deutlich besser als im Vorjahr (-882 T€).

Der Gesamtumsatz (einschl. sonstiger Erträge) des Jahres 2023 beläuft sich auf 10.156 T€ (Vorjahr 9.980 T€). Der Gesamtumsatz verteilt sich mit 91,2 % auf die Erlöse aus Pflegeleistungen/Betreutes Wohnen und mit 8,8 % auf sonstige betriebliche Erträge.

Im Berichtsjahr hat sich die Gesamtleistung mit 9.261 T€ gegenüber dem Vorjahr um 1 % leicht vermindert. Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der damit einhergehenden Unterschreitung der Fachkräftequote konnten im Geschäftsjahr die Plätze in den Senioreneinrichtungen nicht voll belegt werden. Dies führte zu einer Absenkung der Belegungstage auf 55.798 Tage von 59.220 Tage im Vorjahr, dies entspricht einem Rückgang um 5,8 %.

Der Auslastungsgrad sowie der Pflegegradindex (PGI) in den einzelnen Einrichtungen stellen sich wie folgt dar:

	Auslastung		PGI	
	2023	2022	2023	2022
Seniorenzentrum Dörzbach	81,6%	79,8 %	3,81	3,77
Seniorenzentrum Forchtenberg	98,8%	97,5 %	3,93	3,89
Seniorenzentrum Neuenstein	96,7%	95,6 %	3,64	3,58
Seniorenzentrum Schöntal	94,5%	96,1 %	3,59	3,58
Seniorenzentrum Waldenburg	82,6 %	63,7 %	3,50	3,71

8) Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 6.299 T€. Dies bedeutet eine Verminderung im Vergleich zum Vorjahr von -430 T€. Diese Veränderung entspricht dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen von 8.269 T€ hat sich im Vergleich zu 2022 um 5,4 % verringert. Im Vorjahr belief sich das Gesamtvermögen auf 8.742 T€.

Aktiva	2023 in €	2022 in €
Anlagevermögen	7.689.564,00	7.786.589,00
Umlaufvermögen	578.994,25	938.660,67
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	16.948,01
Bilanzsumme	8.268.558,25	8.742.197,68

Passiva	2023 in €	2022 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	6.299.261,22	6.729.041,20
Sonderposten	0,00	0,00
Rückstellungen	1.143.752,00	1.370.223,00
Verbindlichkeiten	814.826,47	633.497,23
Rechnungsabgrenzungsposten	10.718,56	9.436,25
Bilanzsumme	8.268.558,25	8.742.197,68

b) Finanz- und Ertragslage

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2023 zurück. Personalausfälle sorgten zum Teil für gesperrte Wohngruppen, die fehlenden Leistungen konnten im Jahresverlauf nicht kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Steuern der Gesellschaft beträgt - 413 T€ und liegt damit deutlich besser als im Vorjahr (- 880 T€).

Die Ertragslage ist, wie bereits in den Vorjahren, in ihrer Entwicklung belastet. Die Gesamterlöse haben sich um 176 T€ gesteigert, der Personal- und Materialaufwand ist um 76 T€ zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 2.468 T€ (Vorjahr 2.677 T€) begründen überwiegend das negative Ergebnis der Gesellschaft.

Die Personalkosten mit 6.679 T€ sind um 176 T€ gesunken. Dies ist in erster Linie auf eine geringere Beschäftigtenanzahl im Pflegedienst sowie im Wirtschafts- und Versorgungsdienst zurückzuführen. Der Materialaufwand weist mit 1.446 T€ eine Steigerung von 100 T€ gegenüber dem Vorjahr auf.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren jederzeit sichergestellt. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien zur Verfügung. Im Rahmen des Cash-Pooling mit dem Gesellschafter der Hohenloher Krankenhaus gGmbH wird die Liquiditätsversorgung gewährleistet.

Gegenüber der Hohenloher Krankenhaus gGmbH besteht eine Ausleiherung. Die Tilgung der Ausleiherung in vertraglich festgelegter Höhe von 450 T€ wurde im Jahr 2022 und 2023 ausgesetzt. Zum 31.12.2023 sind hieraus noch 7.200 T€ bilanziert.

Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Investitionen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 50 T€ und wurden aus Eigenmitteln finanziert.

	2023 in €	2022 in €
Umsatzerlöse	9.261.357,60	9.349.785,16
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	58.125,24	39.936,66
Sonstige betriebliche Erträge	836.800,51	590.273,84
Personalaufwand	6.679.185,77	6.855.253,13
Materialaufwand	1.445.880,84	1.345.813,61
Abschreibungen	119.468,00	134.459,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.468.365,07	2.677.062,54
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	144.000,00	153.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,79	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116,00	134,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.780,48	1.420,48
Ergebnis nach Steuern	-428.506,02	-881.147,74
Sonstige Steuern	1.273,96	863,96
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-429.779,98	-882.011,70

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	6.299.261,22 €
Höhe Gesamtkapital	8.268.558,25 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	76,18 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-429.779,98 €
Höhe Eigenkapital	6.299.261,22 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	- 6,82 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

In der mittelfristigen Planung wird davon ausgegangen, dass das Leistungsgeschehen in 2024 nicht mehr signifikant durch Corona-Infektionen beeinflusst wird. Herausfordernd bleibt jedoch die angespannte Personalsituation, insbesondere in der Pflege, aufgrund hoher krankheitsbedingter Ausfälle.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 basiert grundsätzlich auf dem Leistungsniveau des Vorjahres unter Berücksichtigung struktureller Veränderungen. Gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 liegt das negative Jahresergebnis bei -192 T€. Das entspricht einer positiven Veränderung um 238 T€ gegenüber dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023.

Der Wirtschaftsplan geht von Gesamterträgen (Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung 1 bis 3) in 2024 von 10.696 T€ aus. Diese liegen somit über den Gesamterträgen von 2023 mit 10.156 T€.

Demgegenüber liegen die Personalaufwendungen des Wirtschaftsplans (7.288 T€) um 9,1 % über den Personalaufwendungen des Jahres 2023. Diese Erhöhung resultiert aus prognostizierten Tarifsteigerungen und einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl (Vollkräfte). Im Bereich der Sachkosten ist auch im Geschäftsjahr 2024 mit inflationsbedingten Mehrkosten zu rechnen. Wie im Vorjahr zeichnen sich weitere Preissteigerungen bei Energie, Lebensmitteln und Medical-Produkten ab.

Ebenso hat die Inanspruchnahme von externem Pflegepersonal im Jahr 2023 signifikant zugenommen. Eine ähnliche Entwicklung ist für 2024 zu erwarten, sofern geplante Stellen mangels fehlenden Fachpersonals nicht besetzt werden können und Personalausfälle kompensiert werden müssen.

D.2 Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH

Kastellstraße 5

74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0

Telefax: 07941 692-102

E-Mail: info@hohenloher-krankenhaus.net

Website: www.mvz-medikuen.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 07.01.2021. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Künzelsau.

Der Hohenlohekreis ist an der Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH nicht unmittelbar beteiligt und auch die mittelbare Beteiligung ist geringer als 50 %. Daher bestehen nach §105 GemO i.V.m. §48 LKrO keine gesetzlichen Verpflichtungen zur Darstellung im Beteiligungsbericht. Zur vollständigen und umfassenden Darstellung der Beteiligungen des Hohenlohekreises wird das Unternehmen dennoch ergänzend aufgeführt.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Wohlfahrtswesens durch die Gründung sowie den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i.S.d. §95 SGB V.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Erbringung ambulanter vertragsärztlicher und privatärztlicher, vertragszahnärztlicher und privat Zahnärztlicher, kieferorthopädischer sowie vertragspsychotherapeutischer und privatpsychotherapeutischer Leistungen unter ärztlicher Leitung.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

b) Gesellschafter

Die Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Berichtszeitraum Frau Melanie Junge (bis 28.03.2023) und Herr Marc Reggentin (bis 30.09.2023). Seit 01.10.2023 ist Frau Melanie Zeitler-Dauner Geschäftsführerin der Gesellschaft.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit wurde zum 01.01.2021 aufgenommen.

Die Gesellschaft verfügt über einen Kassensitz für Allgemeinmedizin, einen Kassensitz für Gynäkologie und Geburtshilfe (beide im Gesundheitszentrum mediKÜN in Künzelsau) und einen Kassensitz für Innere Medizin bzw. Gastroenterologie (in Öhringen).

D.3 Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0
Telefax: 07941 692-102
E-Mail: info@hohenloher-krankenhaus.net
Website: www.hospiz-hohenlohe.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 24.03.2023. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Öhringen.

Der Hohenlohekreis ist an der Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH nicht unmittelbar beteiligt und auch die mittelbare Beteiligung ist geringer als 50 %. Daher bestehen nach § 105 GemO i.V.m. § 48 LKrO keine gesetzlichen Verpflichtungen zur Darstellung im Beteiligungsbericht. Zur vollständigen und umfassenden Darstellung der Beteiligungen des Hohenlohekreises wird das Unternehmen dennoch ergänzend aufgeführt.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterhaltung und die Erbringung von Hospizdiensten. Die Erfüllung dieser Aufgaben nehmen haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeitende und Hospizhelfende wahr.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

b) Gesellschafter

Die Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Frau Melanie Junge (bis 09.05.2023), Herr Thomas Wigant und Frau Melanie Zeitler-Dauner (ab 14.11.2023).

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit soll im 1. Quartal 2025 aufgenommen werden.

D.4 Abfallwirtschaft Hohenlohekreis



1) Allgemeine Angaben

Abfallwirtschaft Hohenlohekreis
Oberer Bach 13
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-555
Telefax: 07940 18-1403
E-Mail: info@abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de
Website: www.abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de

Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH) wurde am 01.01.1994 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreis gegründet.

Es gilt die Betriebssatzung in der Fassung zuletzt geändert am 27.03.2023.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die öffentliche Abfallbewirtschaftung. Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH) nimmt dabei die dem Hohenlohekreis als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger per Gesetz und Rechtsverordnung zugewiesenen Aufgaben wahr, d.h. die Sicherstellung der Daseinsvorsorge.

Vorrangige Aufgaben und Ziele der AWH sind die Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Sofern dies nicht erreicht werden kann, sind die Abfälle von der AWH unschädlich zu beseitigen. Zudem erfüllt die AWH Aufgaben im Bereich Energie und Klimaschutz.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Zum 31.12.2023 wird für die AWH kein Stammkapital ausgewiesen.

b) Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter des Eigenbetriebs ist der Landkreis Hohenlohekreis.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss:
Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss sind auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließenden Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreis übertragen;
- der Landrat des Hohenlohekreises (im Berichtszeitraum Herr Dr. Matthias Neth);
- Geschäftsführer Herr Christoph Bobrich
- Betriebsleiterin Frau Silvia Fritsch (weitere Betriebsleiterin).

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Ersten Betriebsleiters und der weiteren Betriebsleiterin wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die weiteren Organe erhalten ihre Bezüge und / oder Entschädigungen nicht direkt von der AWH.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Stellenanteile lt. Stellenplan	2023	2022
Beschäftigte	47,20	46,79
Beamte	1,5	1,5
Summe	48,70	48,29

5) Beteiligung des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Hauptaufgabe der AWH besteht in der Erfassung und Verwertung von Abfällen gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz. Im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes und abgeschlossener Verträge verläuft die Entsorgung planmäßig. Die Erd- und Bauschuttdeponie Stäffelesrain für Materialien der Deponieklasse I und 0 konnte im Oktober 2022 in Betrieb genommen werden. Weiterhin übernimmt die AWH eine Beratungs-, Aufklärungs- und Schulungsfunktion für Haushalte, Schulen, Kindergärten und Gewerbetreibende zum Thema Abfall und Entsorgung sowie Energie und Klimaschutz.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Im Jahr 2023 stand der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft vor mehreren finanziellen und organisatorischen Veränderungen und Herausforderungen. Äußere Faktoren wie z.B. Inflation, Zinsentwicklung, geopolitische Ereignisse und Probleme in den Lieferketten hatten Auswirkung auf den laufenden Betrieb, Ausschreibungsergebnisse und Rohstoffpreise. Auch der allgemeine Fachkräftemangel stellte bei der Personalakquise ein großes Problem dar.

Ab 01.04.2023 konnte mit Herrn Christoph Bobrich ein neuer Geschäftsführer gefunden werden. Am 16.07.2023 und vom 22. bis 24.09.2023 präsentierte sich die Abfallwirtschaft und das Klimazentrum am Tag der offenen Tür des Landratsamt Hohenlohekreises bzw. auf der Hohenloher Wirtschaftsmesse. Ebenfalls im September 2023 wurde der Eigenbetrieb organisatorisch in den Stabsbereich Recht und Ressourcen eingebunden.

In Vorbereitung auf die Einstellung der Geschäftstätigkeit der Pluspunkt Mensch gGmbH erfolgte im 4. Quartal 2023 eine umfangreiche Neuorganisation des Bereichs Entsorgungsanlagen, um die bisher an die Pluspunkt Mensch gGmbH übertragenen Dienstleistungen (u.a. Abholung und Demontage Weiße Ware und Elektrogroßgeräte, Sperrmüllanmeldung und –Annahme) weiterhin und lückenlos für die Hohenloher Bürgerschaft sicherzustellen.

Der Ausbau der Erd- und Bauschuttdeponie (HVA II) und die Abdeckung der ehemaligen Kreismülldeponie (HVA I) wurde 2023 fortgesetzt.

Die Abdeckung des HVA I wird voraussichtlich bis Ende 2024 andauern, da es durch Witterungseinflüsse und verspätete Lieferung von Materialien zu Verzögerungen kam. Zudem ruhte durch Artenschutzmaßnahmen im östlichen Randbereich der Deponie die Bautätigkeit zeitweise. Die Anlieferungen auf der Erd- und Bauschuttdeponie (HVA II) blieben 2023 hinter den Erwartungen zurück. Grund waren insbesondere die Konkurrenz durch die Abdeckung des HVA I und die Marktsituation am Bau. Durch die Neufassung der Preiskalkulation ab 01.11.2023 wurde die Marktfähigkeit der Erd- und Bauschuttdeponie gestärkt

Die Planung und der Bau des neuen Betriebsgebäudes und der Hallen am Standort Stäfflesrain durch einen Generalübernehmer wurde 2023 ausgeschrieben. Die Ausschreibung musste jedoch aus wirtschaftlichen Gründen aufgehoben werden.

Am 05.10.2023 konnte der neue große Recyclinghof in Niedernhall eröffnet werden. Für den gekündigten Recyclinghof Dörzbach besteht Aussicht auf den Erwerb eines geeigneten Grundstückes. Die Planung soll 2024 beginnen. Übergangsweise wird die Errichtung eines Interimsplatzes notwendig sein. Zur Erweiterung des Serviceangebots im Jagsttal konnte der Recyclinghof Schöntal-Bieringen um die Annahmemöglichkeit von Weißer Ware, Haushaltskunststoffen, Bauschutt und Altholz I-III (gegen Marken) erweitert werden.

Zum 31.12.2023 wurde wegen Personalengpässen und aus wirtschaftlichen Gründen der Recyclinghof Waldenburg geschlossen. Auf der ehemaligen Fläche des Recyclinghofes verbleibt ein Container für Grüngut unter der Aufsicht der Stadt. Am 14.01.2023 wurde der Grüngutplatz Krautheim auf dem Gelände der Deponie Hühnerfeld eröffnet. Der ausgebaute Platz konnte langfristig von der Gemeinde angemietet werden. Die Hygienisierungsfläche am Grüngutplatz Öhringen-Michelfeld wurde im Dezember 2023 fertiggestellt und zur Herstellung des „Hohenloher Grüngutkompostes“ in Betrieb genommen.

Für den Hohenloher Grüngutkompost erhielt die Abfallwirtschaft 2023 die Zertifizierung durch die Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V.

Zur allgemeinen Sicherstellung der dauerhaften Versorgungssicherheit sollen, soweit möglich, zukünftige Bauprojekte auf eigenem Grund und Boden verwirklicht werden. Für den Neubau von Grüngutplätzen wurden daher Grundstücke in der Nähe von Künzelsau-Schnaihof und in Weißbach-Halberg erworben.

Das Klima-Zentrum stand 2023 den Gemeinden des Hohenlohekreises beratend zur Seite (u.a. kommunale Wärmeplanung, Treibhausgas-Bilanzierung). Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt wurde das Thema Hitzeanpassung und Hitzeschutz bearbeitet. Zudem übernahm das Klima-Zentrum die Betreuung der Klimascouts 2023, welche im Bundeswettbewerb einen Preis für ihr nachhaltiges Kochbuch erhielten. Die Organisation der sehr erfolgreichen kostenlosen Energie-Erstberatungen in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Energieberatern wurde fortgesetzt.

Die veränderten Anforderungen an die Abfallwirtschaft von innen (u.a. Umstellung Gebührensysteem, Fortschreibung Grüngutkonzept, Digitalisierung) und außen (Gesetzesvorgaben, Klimaziele) machen die Erstellung eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes notwendig, in welchem die zukünftige Ausrichtung des Eigenbetriebs und anstehende Maßnahmen festgehalten werden. Dieses konnte 2023 beauftragt werden. Mit der Fertigstellung wird in 2024 gerechnet.

Ebenfalls beauftragt wurde die dezentrale Sammlung von Speisefett und -öl „Jeder Tropfen zählt“ zur Herstellung von Bio-Kraftstoffen. Dafür erhielt jeder Haushalt einen Sammelbehälter für die Küche, verteilt durch die Jugendfeuerwehren der jeweiligen Gemeinde/Stadt. In den 16 Gemeinden wurden insgesamt 20 Sammelautomaten aufgestellt. Das kreisweite System konnte im November 2023 an den Start gehen.

Die Restmüllentsorgung wurde EU-weit ausgeschrieben und konnte ab 01.01.2025 neu vergeben werden. Durch die CO₂-Steuer kommen dann deutlich höhere Kosten auf die Abfallwirtschaft zu.

Zur Finanzierung der Investitionen war zum Jahresende eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.613.000 € auf Grundlage der Kreditermächtigung aus 2022 notwendig.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens -, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Anlagevermögen	14.959.709,73	13.143.979,99
Umlaufvermögen	4.031.060,42	3.868.425,64
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	148,00
Bilanzsumme	18.990.770,15	17.012.553,63

Passiva	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	-7.085.375,57	-7.154.037,68
Rückstellungen	19.138.746,00	20.548.776,40
Verbindlichkeiten	6.937.349,72	3.617.764,91
Rechnungsabgrenzungsposten	50,00	50,00
Bilanzsumme	18.990.770,15	17.012.553,63

b) Finanz- und Ertragslage

Ertragslage	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Umsatzerlöse	15.750.469,21	16.351.742,10
Sonstige betriebliche Erträge	1.807.711,32	229.743,25
Materialaufwand	9.450.915,45	9.277.190,98
Personalaufwand	3.044.402,05	2.616.847,08
Abschreibungen	1.028.297,55	580.555,17
Sonst. betrieblicher Aufwendungen	3.659.485,36	3.360.587,84
Zinsen u. ähnliche Erträge	138.532,93	95.879,54 €
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	428.065,38	50.592,33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	85.547,67	791.591,49
Außerordentliche Aufwendungen	0	1.343,48
Sonstige Steuern	16.885,56	5.035,15
Jahresgewinn	68.662,11	785.212,86

10) Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

2024 feiert der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft sein 30-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang sind neben dem Relaunch der Internetseite und der Fertigstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes, ein Tag der offenen Türe geplant.

Auch die Homepage des Klimazentrums wird 2024 neu aufgesetzt. Weitere Schwerpunkte des Klimazentrums sollen 2024 bei der kostenfreien Solarberatung, Informationsveranstaltungen zu Kleinwindkraftanlagen sowie bei der Beratung von Gemeinden und Unternehmen liegen.

Die Rückgabe von Aufträgen der PlusPunkt Mensch gGmbH an den Eigenbetrieb stellt die Abfallwirtschaft vor große Herausforderungen. Die Weiterführung der notwendigsten Aufgaben wird nur mit Einstellung entsprechender Mitarbeiter sowie Erweiterung der Räumlichkeiten und des Fuhrparks möglich sein. Es wird geklärt werden müssen, wie die Aufgaben langfristig organisiert werden sollen.

Der weitere Raumbedarf und die steigende Zahl der Mitarbeiter stellt mitunter das bisherige Konzept des Betriebsgebäudes in Stäffelesrain in Frage. Diese Situation wird 2024 neu beurteilt werden müssen.

Durch neue Preisgestaltung der Erd- und Bauschuttdeponie wird für 2024 mit besseren Ergebnissen gerechnet.

Für Bewässerung der Anlieferungen bei Trockenheit und Wind sowie das Reinigen der Deponiestraße wurde der Bau eines Regenwasserbehälters für die Erd- und Bauschuttdeponie beschlossen. Diese soll 2024 umgesetzt werden.

Neben der Hygienisierungsfläche auf dem Grüngutplatz in Öhringen-Michelbach, sollen noch weitere Grüngutplätze um Hygienisierungsfläche erweitert werden. So könnte den Bürgern der Service des „Hohenloher Grüngutkompostes“ verlässlich angeboten werden und die Abfallwirtschaft langfristig Kosten einsparen.

Die Kreditermächtigung 2023 (3.950.000 €) zur Ablösung von Rückstellung und Finanzierung von Investitionen wurde in 2023 nicht benötigt. In 2024 wird die Kreditermächtigung jedoch genutzt werden müssen und somit die Verschuldung ansteigen.

Unter anderem stehen in 2024 die Ausschreibung für den Umschlag Restmüll sowie die Haushaltsnahe Abfuhr von Restmüll, Bioabfall und Sperrmüll ab 01.01.2026 an. Der Ausgang dieser Ausschreibungen wird Auswirkungen auf die zukünftige Gebührenhöhe haben.

Die Höhe der Abfallgebühren bleibt 2024 unverändert. Durch die hohen Gebührenrückstellungen können die Abfallgebühren, trotz allgemein steigender Kosten, noch konstant gehalten werden. Für die Folgejahre muss jedoch mit Gebührenanpassungen gerechnet werden.

1) Allgemeine Angaben

Nahverkehr Hohenlohekreis
Bahnhofstraße 8
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9144-0
Telefax: 07940 9144-11
E-Mail: info@nvh.de
Website: www.nvh.de

Die Gesellschaft wurde am 01.07.1985 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreises gegründet.

Es gilt die Betriebsatzung in der Fassung vom 26.07.2019.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH) ist die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabe der Daseinsvorsorge.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.150.000 €.

b) Gesellschafter

Gesellschafter des Unternehmens ist der Landkreis Hohenlohekreis.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Kreistags vorbehalten sind. Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss werden auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließender Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreises übertragen.

- der Landrat des Hohenlohekreises (im Berichtszeitraum Herr Dr. Matthias Neth);
- die Betriebsleitung, Herr Alexander Wolf.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

	2023	2022
Beschäftigte	18,0	17,0
Beamte	1,0	2,0
Summe	19,0	19,0

5) Beteiligung des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Nahverkehr Hohenlohekreis hat die Aufgabe, den öffentlichen Personennahverkehr im Hohenlohekreis sicherzustellen. Diese Aufgabe wird erfüllt.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Aus Erträgen in Höhe von ca. 13,81 Mio. € (2022: 19,70 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von ca. 21,86 Mio. € (2022: 21,58 Mio. €) gem. Jahresabschluss inkl. Abschreibungen und Zinsen resultierte ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.044.879,65 €. Die Summe der Erträge hat sich um 29,86 % gegenüber dem Vorjahr verringert, die Summe aller Aufwendungen um 1,29 % erhöht. Dass die Erträge sich so deutlich verringert haben, liegt an der neu geltenden Vorschrift des Eigenbetriebsgesetzes. Zukünftig sind vorausgezahlte Ausgleichs auf das spätere Defizit nicht mehr ergebniswirksam in der Erfolgsrechnung, sondern in der

Liquiditätsrechnung als Einzahlung zu verbuchen und nach Feststellung des Jahresabschlusses in der Bilanz entsprechend auszugleichen.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens -, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Anlagevermögen	1.425.183,30	1.467.173,41
Umlaufvermögen	7.845.927,20	5.844.412,61
Rechnungsabgrenzungsposten	4.422,48	10.340,45
Bilanzsumme	9.275.532,98	7.321.926,47

Passiva	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	5.672.386,21	5.128.256,98
Sonderposten mit Rücklagenanteil	15.232,66	14.997,43
Rückstellungen	1.027.000,00	157.000,00
Verbindlichkeiten	2.560.894,61	2.021.629,95
Rechnungsabgrenzungsposten	19,50	42,11
Bilanzsumme	9.275.532,98	7.321.926,47

b) Finanz- und Ertragslage

	2023 in € - vorläufig	2022 in €
Umsatzerlöse	13.606.733,34	16.175.340,30
sonstige betriebliche Erträge	72.286,39	3.521.001,99
Personalaufwand	1.285.129,05	838.846,94
Abschreibungen	224.806,46	97.641,84
Materialaufwand	19.464.563,95	19.524.946,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	684.089,92	763.622,03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.979.569,65	-1.528.715,50
Neutrale Erträge	135.766,99	0
Neutrale Aufwendungen	200.844,64	356.179,82
Außerordentliches Ergebnis	-65.077,65	-356.179,82
Steuern von Einkommen und von Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	232,35	0
Gewinn/Verlust	-8.044.879,65	-1.884.895,32

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	5.672.386,21 €
Höhe Gesamtkapital	9.275.532,98 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	61,15 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-8.044.879,65 €
Höhe Eigenkapital	5.672.386,21 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-141,83 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Die Anforderungen an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit bei der Durchführung der Verkehre wird weiter verbessert.

Für die neuen Bordrechner wurde der Vertrag der letzten Ausschreibung, aufgrund von Nichterfüllen der vertraglichen Vereinbarungen, aufgehoben. Aktuell gibt es Überlegungen, sich mit den Stadtwerken Heilbronn und der Kreisverkehr Schwäbisch Hall GmbH zu einem Konsortium zusammenzuschließen und eine erneute Ausschreibung für die Bordrechner durchzuführen. Durch das Konsortium soll die Abnahmemenge gesteigert werden, um auch für größere Lieferanten attraktiver zu werden, aber auch um eventuelle Einsparungen durch eine größere Abnahmemenge zu erreichen. Der Einbau der neuen Fahrscheindrucker ist für Sommer 2025 vorgesehen.

Die Ausstattung der 15 Haltestellen mit DFI-Anzeigen (dynamische Fahrgastinformation) läuft nicht wie geplant, da die Gemeinden sehr zurückhaltend agieren. Die Fertigstellung ist Mitte 2025 geplant.

Die Verbesserung der Kundenzufriedenheit ist weiterhin eines der wichtigsten Ziele auf der Agenda des NVH. Durch Aktionen im Bereich Kundenbindung versuchen das Land und die Verbünde, Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen. Seit März 2023 wird das Landesweite Jugendticket und seit Mai 2023 das Deutschlandticket angeboten. Das Landesweite Jugendticket wurde im Dezember 2023 durch das Deutschlandticket JugendBW abgelöst. Dieses Ticket kann, wie das reguläre Deutschlandticket, im Öffentlichen Personennahverkehr in der gesamten Bundesrepublik genutzt werden.

Aufgrund der Beliebtheit des Deutschlandtickets erwartet der NVH, insbesondere bei den Jobtickets, weiteren Kundenzuwachs. In der Politik wird regelmäßig über die Finanzierung des Deutschlandtickets diskutiert. Es bleibt abzuwarten, wie die politische Entscheidung über den Preis des Tickets ausfällt. Eine Preissteigerung wird vermutlich hohe Kündigungszahlen zur Folge haben, was die Relevanz der Verbundtarife wiederum erhöhen dürfte.

D.6 Mitgliedschaften in weiteren Formen des öffentlichen Rechts

D.6.1 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)



1) Allgemeine Angaben

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn Neckar-Franken)

Breitenau 3

74736 Hardheim

Telefon: 06283 2212-0

Telefax: 06283 2212-12

E-Mail: info@ztn-neckar-franken.de

Website: www.ztn-neckar-franken.de

Es gilt die Verbandssatzung vom 05.12.1984 in der Fassung vom 30.10.2020.

2) Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes und der tierseuchen- und hygienerechtlichen Vorschriften die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften im Sinne des § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Änderung lebensmittelrechtlicher Ausführungsvorschriften vom 14.12.2004. Dazu gehören zwei Zwischenbehandlungsbetriebe (Sammelstellen) in Karlsruhe und Schwäbisch Hall.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital / Mitglieder

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Derzeit sind siebzehn Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg und ein Landkreis in Bayern Mitglieder des ztn Neckar-Franken.

Jedes Mitglied hat eine Stimme, was einem Stimmrechtsanteil von 5,263 % entspricht. Eine Ausnahme bildet der Neckar-Odenwald-Kreis, der zwei Stimmen hat.

Die nicht gedeckten Kosten werden durch die Verbandsumlage der Mitglieder finanziert. Von der Gesamtumlage 2023 in Höhe von 3.049.477,31 € entfielen 117.852,64 € auf den Hohenlohekreis. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 3,8647 % gemessen am Anteil der Umlage.

Stammkapitaleinlagen sowie Anschaffungs- und Herstellungskosten der Kommunen liegen nicht vor. Bei diesem Zweckverband handelt es sich um eine Beteiligung, die mit einem Erinnerungswert von 1 € zu bewerten ist.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung und die Geschäftsführung.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertretung der Mitglieder und wird vertreten durch den Verbandsvorsitzenden Herrn Landrat Dr. Achim Brötel, Neckar-Odenwald-Kreis. Seine Stellvertreter sind Herr Landrat Gerhard Bauer und Frau Stadtdirektorin Susanne Scherzer.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von Herrn Jürgen Eirich ausgeübt.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Verarbeitung tierischer Nebenprodukte ist gesetzlich geregelt. Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger i. S. d. § 3 Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) ist der ztn Neckar-Franken verpflichtet, die in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte zu sammeln und zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen. Das im Verbandsgebiet anfallende Material der Kategorie 1 (Fleisch und tierische Nebenprodukte mit dem höchsten Risiko, d.h. Tiere die aus Krankheitsgründen getötet wurden oder verendet sind) wird aus wirtschaftlichen Gründen zurzeit in Kooperation mit nachfolgenden K1-Verarbeitungsbetrieben ordnungsgemäß entsorgt:

- ZV Tierkörperbeseitigung Nordbayern, Walsdorf (99,71 %);
- SecAnim Südwest GmbH (0,29 %).

Die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. vernachlässigbarer BSE-Status) geben der Schlachtindustrie die Möglichkeit, durch Trennung und Bearbeitung Rohware von Pflichtware K1/K2 hin zur freien Rohware K3 zu verschieben. Den daraus resultierenden Problemen bei der Kostendeckung wurde durch eine neue Gebührenstruktur begegnet. Dabei wurden erstmals ab 01.01.2018 Grundgebühren für die Vorhaltekosten abgerechnet.

1) Allgemeine Angaben

Zweckverband 4IT
Pfannkuchstraße 4
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 9529-0
Telefax: 0721 9529-120
E-Mail: info@komm.ONE.de
Website: www.Komm.ONE

Der Zweckverband 4IT hat zum 01.07.2018 seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Er besteht in seiner Funktion als gemeinsamer Träger mit dem Land Baden-Württemberg an der Komm.ONE AöR (ehemals Datenzentrale Baden-Württemberg).

2) Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbandes 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Eigenkapital der Komm.ONE AöR beläuft sich auf 65.265.929,18 € und daraus folgend ergibt sich ein Beteiligungsanteil des Zweckverbandes 4IT an der Komm.ONE AöR i.H.v. 57.873.760,21 €. Der Anteil des Hohenlohekreises beträgt 36.994,64 €.

b) Gesellschafter/ Mitglieder

Die 1139 Mitglieder des Zweckverbandes 4IT sind Städte, Gemeinden, Landkreise und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder.

Verbandsvorsitzender/ Stellvertreter

Verbandsvorsitzender: Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis

1. Stellvertreter: Landrat Roland Bernhard, Kreis Böblingen

2. Stellvertreter: OB Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe

3. Stellvertreter: Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband 4IT besitzt kein eigenes Vermögen. Er finanziert seinen Verwaltungsaufwand, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen.

1) Allgemeine Angaben

Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)
Marktplatz 1
72221 Haiterbach
Telefon: 07456 93880
Website: www.gsd-energie.de

Es gilt die Verbandssatzung mit Stand vom 27.02.2013 mit Fortschreibungen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Verbandes ist die Interessenvertretung der Mitglieder im Rahmen der Beteiligung an der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), sowohl dieser als auch Dritten und insbesondere Behörden gegenüber.

3) Beteiligungsverhältnisse

Durch den Erwerb von insgesamt 1.111 Stück Inhaberaktien zum Beteiligungswert zum 31.12.2023 von 60.125,61 € ist der Hohenlohekreis als wirtschaftlicher Eigentümer der Inhaberaktien am Gemeindeelektrizitätsverband beteiligt, der treuhänderisch über die Inhaberaktien verfügt.

Insgesamt werden vom Verband 2.679.098 Stückaktien verwaltet, d.h. die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises beträgt 0,04 %.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der Verbandsvorsitzende Herr Bürgermeister Hölzlberger aus Haiterbach (seit 18.04.2019) und die Verbandsgeschäftsführung Herr Andreas Frickinger.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 9 Vertretern aus den Reihen der Verbandsmitglieder.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband verwaltet treuhänderisch die Rechte der Verbandsmitglieder aus ihrer Beteiligung an der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW).

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband mit anderen Verbänden und Unternehmen, die den gleichen Zweck verfolgen, zusammenschließen oder sich an solchen beteiligen. Der Verband arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage ohne Absicht, Gewinne zu erzielen.